34. Jahrgang. Donnerstag, 30. Juli. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19027.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Ma mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Inseratsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1891.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 30. Juli. (Privattelegramm.) Deutschland wird in dem Zollvertrage mit **Italien** nur den **Zoll für Verschnittweine, Most und frische Trauben** auf ein Drittel **ermäßigen**, aber für bessere Sorten und in Flaschen unverändert lassen. Damit soll vermieden werden, daß Frankreich gleiche Vergünstigungen auf Grund des Frankfurter Vertrages erhält. Gleichzeitig werden beiderseits bedeutende Frachtermäßigungen ausbedungen werden.

**Petersburg**, 30. Juli. (W. T.) Der Gemeinderath von Petersburg veranstaltete gestern Abend zu **Ehren des französischen Geschwaders** eine Gesellschaft im Stadthause mit darauf folgendem großen Banket. Admiral Gervais war mit dem französischen Kreuzer „Surcouf“, begleitet von den französischen Torpedobooten, nach Petersburg gekommen. An dem Banket nahmen die Minister des Krieges, des Innern und der Communicationen Theil. Laboulaye saß rechts, Gervais links vom Bürgermeister. Laboulaye toastete auf das Wohl des Kaisers. Außerdem sprachen Gervais und der Bürgermeister von Petersburg. Die französischen Gäste wurden überall enthusiastisch begrüßt.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 30. Juli.

### Die Reichstagsnachwahlen in Ostpreußen.

Daß der conservative Candidat in dem Wahlkreise **Memel-Heydekrug** mit großer Majorität gewählt werden würde, unterlag von vornherein keinem Zweifel. So lange Wahlen zum norddeutschen und deutschen Reichstage stattfinden, ist unser alte Feldmarschall Moltke Vertreter dieses Wahlkreises gewesen. Die Organisation der freisinnigen Partei in demselben ist eine sehr mangelhafte, wie überhaupt in Ostpreußen, abgesehen von Königsberg und ein Paar anderen Wahlkreisen. Dagegen haben die Conservativen seit einer Reihe von Jahren eine vorzügliche, sich über die ganze Provinz erstreckende Organisation. Sie haben es sich auch etwas kosten lassen. Wenn man hinzurechnet, daß die Conservativen sich in hohem Grade der Unterstützung der Beamten zu erfreuen haben, so ist es kein Wunder, daß sie bisher auch stets die Wahlerfolge für sich gehabt haben. Trotz alledem würde dies nicht der Fall sein, wenigstens nicht in dem bisherigen Maße, wenn die Liberalen es an Rührigkeit und dauernder Arbeit den Conservativen gleich thäten.

Ein beweiskräftiges Beispiel dafür bietet der Wahlkreis **Tilsit-Niederung**, wo vorgestern ebenfalls eine Nachwahl stattfand. Ungeachtet einer kolossalen und eindringlichen Agitation haben die Conservativen den Wahlkreis im ersten Wahlgange nicht behaupten können, weil sie hier in in den Freisinnigen rührige Gegner fanden, welche die Loblieder über unsere neue Zoll- und Wirthschaftspolitik und über die conservativen Beglückungspläne nicht ruhig und thatenlos über sich und die Wähler ergehen ließen. Es kommt zur Stichwahl zwischen dem conservativen Candidaten und dem freisinnigen Frhrn. Hans v. Reibnitz. Bei der Februarwahl 1890 siegte Hr. v. Schlieckmann im ersten Wahlgange. Er erhielt 10 678 Stimmen, Herr v. Reibnitz 8962, der nationalliberale Candidat 612 und der socialdemokratische 119 Stimmen. Diesmal hat, so weit sich bis jetzt übersehen läßt, der freisinnige Candidat die meisten Stimmen erhalten und er wäre, trotz des Anwachsens der socialdemokratischen Stimmen auf ca. 1000 schon im ersten Wahlgange gewählt worden, wenn die Tilsiter Nationalliberalen es hätten über sich gewinnen können, ihrem Candidaten das klägliche Resultat von noch nicht 250 Stimmen zu ersparen und dem Interesse des Liberalismus auch einmal den Fractionsstandpunkt unterzuordnen.

An dem Verhalten der Nationalliberalen liegt es allein, daß es überhaupt zur Stichwahl kommt. Sie wollten, obwohl jedem, der die dortigen Verhältnisse auch nur einigermaßen kennt, über die Erfolglosigkeit des Unternehmens kein Zweifel bestand, den Anlauf zur Bildung einer gemäßigten Mittelpartei nehmen. Sie schöpften ihre Hoffnungen aus der Thatsache, daß ihr Candidat bei der Februarwahl 1890 612 Stimmen erhalten hatte und sie rechneten auf eine starke Vermehrung derselben. Was uns schon vor mehreren Wochen aus dem Wahlkreise geschrieben wurde, ist eingetroffen: die Nationalliberalen haben es diesmal noch nicht auf die Hälfte der Stimmen von 1890 gebracht. Wo die **Gegensätze** von **conservativ** und **liberal** so scharf auftreten, wie in jenem Wahlkreise, da ist es ein vergebliches Bemühen „vermitteln“ zu wollen. Da muß Farbe bekannt werden. Wir hätten im Interesse des gesammten Liberalismus gewünscht, daß die Nationalliberalen dem Beispiele der Freisinnigen in Kassel gefolgt wären, die, obwohl sie bei der Wahl von 1890 es auf 2158 Stimmen gebracht hatten, jetzt, um die Wahl eines Antisemiten zu verhindern, im ersten Wahlgange für Dr. Endemann eingetreten sind. Wir wollen die Frage der Gegenleistung ganz bei Seite lassen, wir sind der Meinung, die Freisinnigen in Kassel mußten so handeln, wie sie gehandelt, auch ganz abgesehen von der Gegenleistung. Im Interesse des Liberalismus überhaupt mußten sich auch die 250 Nationalliberalen in Tilsit dazu verstehen, schon im ersten Wahlgange für Herrn v. Reibnitz zu stimmen. Es wäre das zugleich ein wirksamer **Protest des gesammten Liberalismus** gegen die in Ostpreußen noch in der Blüthe stehenden **Wahlbeeinflussungen** gewesen und sie hätten dem Wahlkreise die Mühen und Aufregungen eines nochmaligen Wahlganges erspart. Hoffentlich werden sie um so eifriger bei der Stichwahl für den freisinnigen Candidaten eintreten.

**Für die Situation des deutschen Getreidehandels** ist bezeichnend, daß gerade bei dem Brodkorn, welches Deutschland zur Ernährung seiner Bevölkerung vor allem in erheblichen Mengen vom Auslande beziehen muß, bei Roggen, die Preise noch immer nicht einen Stand erreicht haben, bei welchem Beziehungen fremder, insbesondere russischer Waare, in größerem Umfange möglich wären. Die Roggenpreise auf dem deutschen Markte haben, trotz fortdauernder Steigerung und trotz aller gegen die Haussespeculation gerichteten Angriffe, doch noch immer nicht die Höhe erreicht, welche allein eine rechtzeitige Versorgung des deutschen Bedarfs verbürgen könnte. Wie seit Monaten, so steht auch jetzt noch immer der Roggenpreis für den laufenden Termin zu niedrig, um Abschlüsse aus dem Auslande zu ermöglichen. Aus allen Marktberichten ergiebt sich, daß die Offerten für russischen Roggen fortdauernd außer Rendiment zu den deutschen Preisen stehen. Wenn einmal Abschlüsse zu Stande kommen, so erfolgen sie stets, wie ausdrücklich bemerkt wird, zu Preisen, die höher als die Terminpreise sind. Am 28. d. Mts. war der Roggenpreis für Juli-Lieferung am Berliner Getreidemarkt 219½ bis 221¼ Mark pro Tonne; russische Waare, von Stettin per Bahn bezogen, brachte jedoch 222 Mark. Noch größer ist der Abstand zwischen den Berliner Preisen und den Preisen des Weltmarkts für Herbstlieferung. Ebenfalls am 28. d. M. notirte Roggen für Herbstlieferung in Berlin mit 202¼ bis 203 Mark pro Tonne, ein Preis, in dem bereits eine erst an demselben Tage erfolgte Steigerung um 2 Mk. zum Ausdruck kam. In Amsterdam stellte sich dagegen auch am 28. d. M. der Roggenpreis für Herbstlieferung auf 203 Gulden per holl. Last, was, unter Zurechnung des deutschen Zolles von 50 Mk., ungefähr einem Preise von 212½ Mk. pro Tonne entspricht. Der Preis auf dem zollabgeschlossenen Markt Berlins bleibt also hinter dem Preise, welcher der Geschäftslage auf dem zollfreien Markt Amsterdams entsprechen würde, noch um ca. 10 Mk. pro Tonne zurück. Wenn deshalb der deutsche Markt zum Herbst überhaupt mit ausländischer Waare versorgt werden soll, so ist eine weitere Steigerung des Roggenpreises unvermeidlich. Noch viel größer aber ist die Gefahr, daß diejenigen Roggen consumirenden Länder, welche, wie Holland, gar keine Getreidezölle oder doch, wie Skandinavien, viel niedrigere Zölle als das deutsche Reich haben, beim Einkauf der überhaupt aus Rußland auf den Weltmarkt gelangenden Waare zuvorkommen, und Deutschland schließlich zu Preisen, die für seinen Roggenconsum noch weit drückender sind, seinen Bedarf wird zu decken suchen müssen.

### Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Nach den Mittheilungen, welche der „Reichsanzeiger“ vor einigen Tagen, wenn auch noch nicht in amtlicher Form veröffentlichte, soll in Zukunft der Befähigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht mehr, wie bisher, durch die Versetzung nach Ober-Secunda erworben werden. Es soll vielmehr an allen Anstalten nach Abschluß eines sechsjährigen Lehrcursus eine Prüfung unter Vorsitz eines Commissars der Staatsbehörde abgehalten und die Ertheilung des Berechtigungsscheins von dem Bestehen derselben abhängig gemacht werden. Das einzige, was der „Reichsanzeiger“ zur Begründung dieser Aenderung des bisherigen Zustandes beibringt, geht dahin, daß damit eine Ungleichheit beseitigt werde, welche die Verbreitung der höheren Bürgerschulen bisher gehemmt habe, da deren Abiturienten bisher allein, um den Befähigungsschein zu erlangen, eine volle Prüfung hätten bestehen müssen. Wenn man dies eine Ungleichheit nennen will, so ist sie allerdings vorhanden: die Schüler der höheren Bürgerschulen können die Berechtigung zum einjährigen Dienst nur dadurch erlangen, daß sie das Abiturienten-Examen ablegen. Es ist aber nicht zutreffend, daß dadurch die Verbreitung der höheren Bürgerschulen bisher gehemmt worden sei. Diese Schulart ist in ihrer jetzigen Verfassung überhaupt noch sehr jungen Datums, und die ersten Bürgerschulen wurden nicht gerade mit großem Wohlwollen seitens der Schulverwaltung aufgenommen. Wenn diese heute eine andere Stellung zu den Bürgerschulen einnimmt, so kann damit nicht die Thatsache aus der Welt geschafft werden, daß die Bestimmung, nach welcher nur das Abiturientenexamen dieser Schulen zum einjährigen Dienst berechtigen sollte, von der preußischen Unterrichtsverwaltung in Uebereinstimmung mit dem Kriegsministerium, welches diese Schulen auch nicht gerade sehr vertrauensvoll begrüßte, vor noch nicht vielen Jahren erlassen worden ist. Der Staat hat höhere Bürgerschulen bisher nicht ins Leben gerufen; und wenn die Städte nicht in größerem Maße, als bisher geschehen, dazu übergegangen sind, so ist der Grund dafür darin zu erblicken, daß sie durch die immer mehr gestiegenen Leistungen für ihre übrigen Unterrichtsanstalten meist fast über ihre Kräfte in Anspruch genommen sind und ferner durch die Unsicherheit und Unstätigkeit unserer Schulpolitik in den letzten beiden Decennien zur Begründung neuer Schulgattungen um so weniger begeistert werden konnten, als manche von ihnen erst so trübe Erfahrungen mit den nach dem Recepte des Herrn Wehrenpfennig geschaffenen Ober-Realschulen, die freilich jetzt auf einmal auch wieder zu Ehren kommen, gemacht hatten.

Bis jetzt ist die Ankündigung des „Reichsanz.“ von der Neuregelung des Berechtigungswesens der höheren Schulen in der Presse nur wenig besprochen worden, in einigen Zeitungen sind die Bestimmungen über die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst jedoch mit einer gewissen Genugthuung aufgenommen worden, weil man der Ansicht ist, daß nunmehr das Zeugniß nicht mehr ersessen werden könne, und, wie sich beispielsweise die „Köln. Volksztg.“ sehr geschmackvoll ausdrückt, eine „kleine Verminderung des Einjährigenproletariats“ erfolgen werde. Wer da glaubt, daß in Folge der neuen Bestimmung die Schulen von denjenigen, welche nur den Einjährigen-Schein erwerben wollen, befreit werden würden, wird sich ganz gewaltig irren. Im Gegentheil werden diese Schüler namentlich der Secunda noch weit mehr zur Last fallen als bisher, weil alle diejenigen, welche beim ersten Versuche, die neue Prüfung zu bestehen, nicht reuissiren, den Kampf nicht ohne weiteres aufgeben, sondern die Untersecunda noch ein Jahr zieren werden. Sie werden also nach wie vor das Zeugniß zu „ersitzen“ suchen, nur mit dem Unterschiede, daß sie in Zukunft darauf rechnen werden, daß sie wenigstens beim zweiten Male durch die Prüfung durchgelassen werden, wie sie bisher darauf rechneten, daß man ihnen schließlich die Reife für die Obersecunda zusprach, wenn auch nur, um sie los zu werden.

Es ist bemerkenswerth, wie sich die Anschauungen unserer Regierung ändern. Das „Ersitzen“ des Berechtigungsscheins ist eine Erscheinung, welche erst in neuerer Zeit hervorgetreten als eine Folge der Praxis der maßgebenden Behörden, das Bestehen der Prüfungen vor der Departements-Prüfungs-Commission immer mehr zu erschweren dadurch, daß die Anforderungen gesteigert wurden. Damit drängte man die jungen Leute geradezu in die höheren Schulen. Jetzt, da man glücklich erreicht hat, daß vor der Prüfungs-Commission nur noch wenige Prüflinge erscheinen, soll an den Schulen eine Prüfung eingeführt werden, die mindestens den Erfolg haben wird, die bisherigen Lehrpläne der Schulen zu zerstören, ohne daß man erwarten darf, etwas Besseres eingeführt zu sehen. Wenn man die höheren Schulen entlasten will, so vermindere man die Ansprüche an die künftigen Einjährig-Freiwilligen, so verzichte man doch auf das Abiturienten-Examen an den höheren Bürgerschulen. Statt dessen wählt man das Mittel, welches die Entlastung nicht herbeiführen, dafür aber Lehrplan und Lehrgang höchst ungünstig beeinflussen wird. Unsere Kinder werden freilich das stolze Bewußtsein haben, noch eine Prüfung mehr, als ihre auch schon mit Prüfungen genug belastet gewesenen Väter bestanden zu haben.

### Reform des bairischen Heimathsgesetzes.

Wenn sich Meldungen der „Münch. Neuesten Nachr.“ und anderer Blätter bestätigen, so steht in Aussicht, daß die bairische Regierung endlich Schritte unternehmen will, um das bairische Heimathsgesetz, welches übrigens nur für den rechtsrheinischen Theil Baierns, nicht aber für die Pfalz Geltung hat, dahin zu ändern, daß Vorkommnisse, wie sie in den letzten beiden Jahren berechtigtes Befremden hervorgerufen haben, sich nicht mehr ereignen können. Ist es doch vorgekommen, daß die Heimathsangehörigkeit der Hinterbliebenen von Offizieren derjenigen Truppentheile, welche nach den Reichslanden verlegt worden waren, unter Berufung auf den Wortlaut der Gesetze von 1868 und 1872, von bairischen Gemeindebehörden bestritten werden konnte. Es soll dadurch Abhilfe geschaffen werden, daß solche Offiziere, die nicht bereits anderweitig eine Heimathsangehörigkeit in Baiern besitzen, bei ihrer Verehelichung eine Heimath in dem Sitze der nächsthöheren, in Baiern befindlichen Militärbehörde bekommen. Weit wichtiger würde jedoch der angebliche Entschluß der bairischen Regierung sein, den Vorschlag zu machen, daß die außerhalb Baierns von einem Baiern ohne Einholung der Verehelichungserlaubniß seiner Heimathsgemeinde geschlossene Ehe in Zukunft rechtlich giltig sein soll. Doch soll die Verehelichungserlaubniß nachgeholt werden und bis dahin Heimathberechtigung und Unterstützungsanspruch ruhen. Der nichtbairischen Ehefrau und den Kindern soll indessen, auch wenn das Verehelichungszeugniß nicht eingeholt worden ist, im Bedarfsfalle das Heimathsrecht und Unterstützung gewährt werden, eventuell auf Kosten des Staates.

So viel ist bis jetzt über den Inhalt des Gesetzentwurfs, der in der Ausarbeitung begriffen sein soll, bekannt geworden. Trifft es zu, so läßt sich jetzt schon erkennen, daß das bairische Heimathsrecht in Zukunft noch viel verwickelter sein wird als jetzt, und man kann es gewiß verstehen, daß ein Blatt, welches, wie die „Münch. N. Nachr.“, für die Reservatrechte Baierns stets sehr energisch eintritt und den gutgemeinten Vorschlägen norddeutscher Blätter oft mit süddeutscher Derbheit begegnet ist, sich doch zu dem Ausspruche versteigt, es würde es am liebsten sehen, daß die in dem bairischen Gesetz enthaltene polizeiliche Beschränkung der Verehelichung überhaupt in Wegfall käme und Baiern mit dem ganzen Deutschland gleiches Eheschließungsrecht hätte. Wahrscheinlich würde nach den peinlichen Vorkommnissen der jüngsten Vergangenheit auch die bairische Regierung einer solchen Regelung nicht abgeneigt sein, wenn sie nicht erwarten müßte, daß die „patriotische“ Mehrheit der Abgeordnetenkammer den Entwurf ablehnen würde. Ist sie doch nicht einmal sicher, daß die „Patrioten“ auf die von ihr jetzt vorgeschlagenen Aenderungen eingehen werden.

### Der Rücktritt des ungarischen Ministers v. Fejervary dementirt.

In Pest war allgemein das Gerücht verbreitet, daß der Minister der Landesvertheidigung, Frhr. v. Fejervary zurücktreten wolle. Fejervary vertritt nämlich die Auffassung, daß Offiziere das Recht haben, auch von Abgeordneten, die im Parlamente die Ehre des Offiziercorps oder einzelner Offiziere angegriffen haben, Satisfaction zu fordern, eine Auffassung, die das Parlament in einem bezüglich der Affäre Uzelac-Ugron kürzlich gefaßten Beschlusse desavouirt hat. — Die „Ungarische Post“ nun ist ermächtigt zu erklären, daß die Gerüchte von der Demission des Herrn v. Fejervary jeder Grundlage entbehren.

### Friedensversicherungen.

Die Anwesenheit des Prinzen von Neapel in London nach dem Besuch des deutschen Kaisers und das angekündigte Eintreffen der französischen Flotte in Portsmouth haben der englischen Regierung Veranlassung gegeben, wiederholt den friedlichen Charakter der gegenwärtigen Lage nachdrücklich zu betonen.

Der Kronprinz von Italien wohnte Dienstag Abend einem von dem Lordmayor im Mansionhouse veranstalteten Diner bei, an welchem etwa 60 hervorragende Persönlichkeiten Theil nahmen. Der Lordmayor toastete auf den König und die Königin von Italien, sowie den Prinzen von Neapel: Italien sei ein Gegenstand hervorragenden allgemeinen Interesses; die Engländer bewunderten das Land, welches sich seine Unabhängigkeit erworben habe und begrüßten den Sohn des Herrschers, welcher den Frieden wünsche und die Wichtigkeit einer starken Marine anerkenne. Der Kronprinz erwiderte, der ihm bereitete Empfang werde einen unauslöschlichen Eindruck bei ihm zurücklassen, er werde seinem königlichen Vater von diesen Sympathiebezeugungen Kenntniß geben und ersuche alle seine anwesenden Landsleute auf das Wohl der Stadt London und des Lordmayors zu trinken. Nach dem Diner wohnte der Prinz noch einem Empfange der hervorragendsten Festtheilnehmer bei.

Noch stärker sind die Friedenshoffnungen gestern bei Gelegenheit des Ministerbankets im Stadthause von dem englischen Premier hervorgehoben worden. Ein Telegramm berichtet über die Rede:

**London**, 30. Juli. (W. T.) Bei dem gestrigen Ministerbanket im Mansionhouse hob Marquis v. Salisbury hervor, er kenne keine der gegenwärtigen gleich friedliche Periode der europäischen Politik. Indem er auf den Besuch des deutschen Kaisers zu sprechen kam, sagte er, die friedlichen Empfindungen, welche der Kaiser in Guildhall geäußert, hätten die Emfindungen aller Anwesenden ausgedrückt. In dem Besuch der französischen Flotte werde England ein neues Unterpfand des Friedens und der Freundschaft Frankreichs erblicken. Geschriebene Verträge würden überschätzt. Englands Verbündete seien die, welche die gegenwärtige territoriale Vertheilung und den Frieden aufrechterhalten wollen.

### Die Revolution in Chile.

Eine Depesche, welche von der Regierung dem Reuter'schen Bureau aus Santiago vom 27. d. zugeht, sagt: „Die Revolution macht keine Fortschritte. Nach der Niederlage der Aufständischen bei Vallenar wurden 3200 Mann von Iquique nach Atacama geschickt. 1000 Mann weigerten sich, von Iquique fortzumarschiren, bis sie ihren rückständigen Sold ausgezahlt erhielten. Als der chilenische Minister des Auswärtigen, auf einer Mission begriffen, an Bord des „Almirante Lynch“ von Coquimbo fortfuhr, wurde dieses Schiff von der „Esmeralda“ und der „Aconcagua“ verfolgt. Der „Almirante Lynch“ bekam jedoch bald einen großen Vorsprung und kehrte nach Valparaiso zurück. Die Aufständischen werden des Kampfes müde und sehen ein, daß sie ihn nicht lange fortsetzen können, ohne daß es zu entscheidenden Schlachten kommt und darauf sind sie nicht gerüstet. Sie wagen nicht einmal, das isolirte Heer bei Coquimbo anzugreifen. Die beiden anderen Armeen hat der Präsident zwischen Santiago, Valparaiso und Concepcion vertheilt.“

Man wird nicht überrascht sein dürfen, wenn wieder sehr bald entgegengesetzt lautende Berichte von der aufständischen Congreßpartei eintreffen.

## Deutschland.

**Berlin**, 29. Juli. Der **Kaiser** hat auch in den letzten Tagen in gewohnter Weise die laufenden Regierungsangelegenheiten erledigt. Die Heilung des verletzten Kniees schreitet fort und das Befinden ist durchaus zufriedenstellend. — Die **Kaiserin** und die kaiserlichen Prinzen erfreuen sich des besten Wohlseins. Bei der günstigen Witterung der letzten Tage hatte die kaiserliche Familie wiederholt Ausflüge in die Umgegend unternommen. Nähere Nachrichten über die Rückreise sind noch nicht hierher gelangt. — Wie der Londoner Correspondent des „Manchester Courier“ erfährt, bekommt der Aufenthalt in Felixstowe der Kaiserin und den jungen Prinzen so vorzüglich, daß sie ihren Besuch in England noch um zwei Wochen zu verlängern gedenkt.

* **[Die Angelegenheit Bergmann-Hahn.]** Der „M. Z.“ wird telegraphirt: „Da die Decernenten für Medizinalangelegenheiten im Cultusministerium augenblicklich auf Urlaub weilen, ruht die bekannte Angelegenheit Bergmann-Hahn betreffs

Uebertragung von Krebsknötchen auf gesunde Körpertheile von Patienten gegenwärtig vollständig. In den hiesigen medizinischen Kreisen, die von dem Inhalt der Rechtfertigungsschriften der beiden berühmten Chirurgen Kenntniß haben, ist man übrigens der festen Ueberzeugung, daß die Sache damit erledigt sein wird."

* **[Der Stadtrath Moritz Stadthagen]** ist gestern nach längerem Leiden verstorben. Er gehört dem hiesigen Magistrat als Mitglied seit einer langen Reihe von Jahren an.

* In der nächsten Zeit werden **Verhandlungen** zwischen Vertretern des **Finanzministeriums** und den **Reichsunmittelbaren** wegen der den letzteren auf Grund des § 4 des Einkommensteuergesetzes zu gewährenden Entschädigungen stattfinden.

* **[Die Absperrung der Bahnsteige]** nach Vorgang der Berliner Stadt- und Ringbahn wird nach der „A. K. C." überhaupt auf allen Bahnhöfen der Staatsbahnen geplant. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits im Gange. Es wird dadurch eine wesentliche Vereinfachung des Betriebs bezweckt, wie auch durch das Fortfallen der Schaffner Ersparnisse für die Bahnverwaltungen erzielt werden sollen. Diese Ersparnisse dürften sich z. B. auf der Strecke Berlin-Potsdam-Magdeburg auf ca. 100 000 Mark jährlich belaufen. Es ist selbstverständlich, daß den Begleitern von Kranken und Unmündigen der Zutritt zu den Bahnsteigen nicht verwehrt werden wird.

* Der „Köln. Volksztg." wird aus **Saarbrücken** gemeldet, daß dem Gesammtvorstande des **Rechtsschutzvereins**, sowie dem Kassirer Kron von der königl. Grubenverwaltung **gekündigt** worden ist.

* Auf die Eingabe der Handelskammer hat der Bundesrath beschlossen, daß in **Frankfurt a. M. gemischte Privat-Transitläger** ohne amtlichen Mitverschluß von den in Nr. 9 des Zolltarifs aufgeführten Waaren (Getreide u. s. w.) zugelassen werden können.

**Neisse**, 29. Juli. Die Regierung hat schleunige Erhebungen angeordnet, um festzustellen, welchen Umfang der **Schaden** hat, den das **Hochwasser** an Gebäuden, Straßen, Brücken, sowie an Feld- und Gartenfrüchten anrichtete.

* In **Bonn** fand in voriger Woche ein studentischer Abschieds-Commers zu Ehren des zum Bischof von Paderborn gewählten Professors Simar statt. Hierbei hielt der derzeitige Rector, Prof. **Hüffer** eine Rede, in welcher der „Kreuz-Zeitung" ein Passus höchst bedenklich erscheint. Prof. Hüffer sagte nämlich u. a.: „Wir kennen keine Parteien und keine Bevorzugungen, wir kennen nur gleichberechtigte Bürger der freien akademischen Republik!" — Die „Kreuzztg." sieht heute allenthalben Gespenster.

**Bamberg**, 29. Juli. In Angelegenheit des **Eggolsheimer Eisenbahnunfalles** ist das ordentliche Strafverfahren eingeleitet gegen den Bahnmeister von Forchheim, den Wechselwärter Knoll von Eggolsheim und den Locomotivführer Binder der zweiten Maschine. (W. T.)

**Straßburg i. E.**, 29. Juli. Der schon seit 5 Jahren als Bürgermeister amtirende Unterstaatssecretär z. D. **Back** ist nach der inzwischen erfolgten Neuwahl des Gemeinderathes erneut zum Bürgermeister ernannt worden.

### Oesterreich-Ungarn.

**Pest**, 29. Juli. **Abgeordnetenhaus.** In der heutigen Fortsetzung der Berathung über die Verwaltungsvorlage hob der Ministerpräsident Graf Szapary hervor, daß in den Petitionen, welche gegen die Verwaltungsvorlage eingegangen seien, in den meisten Fällen die gleiche Schrift vorkomme, so daß anzunehmen sei, daß kaum einige tausend Unterschriften gesammelt worden sein dürften. Die öffentliche Meinung Ungarns, sowie zwei Drittel der Mitglieder des Parlaments seien jedoch für die Vorlage. — Die Abgeordneten Kaas und Ugron brachten eine gegen die Concessionirung eines **deutschen Theaters** in Pest gerichtete Interpellation ein. (W. T.)

### Schweiz.

**Bern**, 29. Juli. Der **Nationalrath** hat auf den bereits gemeldeten Antrag Häberlins-Thurgau den Beschluß, betreffend die Revision der Bundesverfassung behufs Einführung des Banknotenmonopols, wieder aufgenommen und dahin abgeändert, daß der Reingewinn der zu gründenden Monopolbank zu wenigstens zwei Dritteln den Cantonen zukommen soll. Der Ständerath wird sich hiernach nochmals mit der Vorlage zu beschäftigen haben. (W. T.)

— Der **Ständerath** hat mit 20 gegen 18 St. dem heutigen Beschlusse des Nationalraths, betreffend das Banknotenmonopol, zugestimmt.

### Frankreich

**Paris**, 29. Juli. Die **Beerdigung** der bei dem **Eisenbahnunfall von St. Mandé** Verunglückten fand heute Nachmittag statt. In dem Zuge befanden sich 16 Leichenwagen. Der Präsident Carnot und der Minister des Innern Constans hatten Vertreter abgeordnet, die Minister für Arbeiten und für Ackerbau nahmen persönlich an der Leichenfeier Theil. Der Maire eröffnete den Trauerzug, dem eine unabsehbare Menge folgte. (W. T.)

**Toulouse**, 29. Juli. Die Bediensteten der **Omnibus- und Tramwaygesellschaften** haben heute Vormittag mit dem Verlangen einer Lohnerhöhung ganz plötzlich die **Arbeit eingestellt.** (W. T.)

### Italien.

**Genua**, 28. Juli. **Ein Deutscher**, Namens **Karl Köpke**, gebürtig aus Münster, welcher in Como bei einer lithographischen Anstalt als Graveur angestellt war, ist unter der Anklage **verhaftet** worden, Pläne der Befestigungen von Vado an der ligurischen Küste an einen in Carate Lario am Comersee wohnhaften französischen Stabsoffizier verkauft zu haben. Man glaubt, daß die Pläne unvollständig sind, da Köpke, welcher beständig überwacht wurde, nur nach dem Gedächtniß zeichnen konnte. Köpke wurde heute von Carabinieri noch Como geführt. Auch die Eigenthümerin und der Director der lithographischen Anstalt wurden festgenommen. Die Correspondenz Köpkes, welche fast ganz in deutscher Sprache geführt ist, wurde beschlagnahmt. — Ferner wird aus Como versichert, daß der Plan der Küstenvertheidigung noch nicht nach dem Auslande abgesandt war, sondern noch rechtzeitig beschlagnahmt werden konnte. Im Marineministerium wird der Sache keine große Bedeutung beigelegt.

### Türkei.

**Konstantinopel**, 29. Juli. Wie aus diplomatischen Kreisen bestätigend verlautet, steht die Pforte im Begriff, die **Verhandlungen** mit **England** in Betreff **Aegyptens** wieder aufzunehmen. Darauf bezügliche Instructionen würden dem türkischen Botschafter in London, Rustem Pascha, unverzüglich übermittelt werden. (W. T.)

### Rumänien.

**Bukarest**, 29. Juli. Der **Fürst zu Wied**, Bruder der Königin von Rumänien, ist gestern in Sinaja eingetroffen, nachdem er zuvor in Predeal vom König Karl am Bahnhofe empfangen worden war. In Sinaja waren sämmtliche Minister zum Empfange anwesend. (W. T.)

### Rußland.

* Ein Genfer Blatt weiß wieder einmal von einer soeben entdeckten **Verschwörung gegen den Zaren** zu berichten. Kurz nach der Ankunft des französischen Geschwaders in Kronstadt seien in Petersburg 28 Offiziere verhaftet worden; dieselben hätten einen Geheimbund gegründet, mit der Absicht, die autokratische Regierungsform des Zaren zu zerstören, ihn selbst zu ermorden und den Großfürsten Thronfolger zur Gründung einer constitutionellen Monarchie zu zwingen. Die Polizei habe jedoch die Geheimbündler festgenommen und gleichzeitig eine nihilistische Buchdruckerei entdeckt. Siebzig Polizei-Agenten sollen in derselben 40 Nihilisten überrascht haben, die sich verbarrikadirten und sich zwei Stunden lang mit Revolvern vertheidigten. Nach einem erbitterten Kampfe sei es den Polizisten gelungen, die noch Militärverstärkung erhielten, die Thüren der Druckerei einzuschlagen. Sieben Nihilisten seien während des Kampfes getödtet und 26 verhaftet; die anderen hätten sich geflüchtet.

## Von der Marine.

* Gelegentlich seiner norwegischen Reise wurde, wie das „Kieler Tagebl." schreibt, **König Oskar von Schweden** in Arendal von der deutschen Fregatte (Torpedo-Versuchsschiff) **„Blücher"**, deren Raaen bemannt waren, begrüßt. Später wurden dann die Offiziere des deutschen Kriegsschiffes zur königlichen Tafel geladen. König Oskar trank, nachdem er zunächst ein Hoch auf Arendal ausgebracht, auf den deutschen Kaiser, worauf die Tafelmusik „Die Wacht am Rhein" anstimmte.

Am 31. Juli: S.A.4.13 S.-U.7.58. **Danzig, 30. Juli.** M.-A. n. Mtrn. M.-U. b. Tage.

**Wetteraussichten für Freitag, 31. Juli,** und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Schön, heiter, wolkig; angenehm warm, frischer kühler Wind.

**Für Sonnabend, 1. August:**

Schön, meist heiter, angenehm warm, später schwül. Wandernde Wolken. Strichweise Regenschauer und Gewitter. Lebhafter Wind an der Küste.

**Für Sonntag, 2. August:**

Wolkig, veränderlich, oft sonnig, schwül. Strichregen, windig. Stellenweise Gewitter.

**Für Montag, 3. August:**

Vielfach heiter, theils wolkig; windig, warm. Strichregen.

**Für Dienstag, 4. August:**

Theils wolkig, theils sonnig, meist schön; windig, warm. Strichregen mit Gewitter.

* **[Jubiläum des Leibhusaren-Regiments.]** Eine Bestimmung über die Vertretung des Kaisers bei den Festlichkeiten ist auch bis jetzt noch nicht getroffen worden. Sicher ist aber, daß **Prinz Albrecht**, der Regent von Braunschweig und General-Inspecteur der östlichen Armeecorps, dem Jubiläum beiwohnen wird. Prinz Albrecht wird sich einige Tage bei Hrn. v. Ofsen-Jannewitz aufhalten, das neue Johanniterkrankenhaus in Lauenburg besichtigen und von dort aus nach Danzig kommen.

* **[Vom Panzergeschwader.]** Gestern lichtete das vor Zoppot liegende Manövergeschwader schon um 5 Uhr Morgens die Anker und ging nach der Bucht von Gdingen, wo gestern wieder ein größeres Landungsmanöver vorgenommen wurde. Das Geschwader blieb dann während der Nacht dort vor Anker und übte auch heute auf See vor den Oxhöfter Höhen. — Der Aufenthalt des Geschwaders auf der hiesigen Rhede wird nach den neueren Dispositionen bis in das letzte Drittel des August ausgedehnt werden und erst gegen Ende August soll dasselbe nach Kiel zurückkehren. — Von der **Torpedoboots-Flottille** ist das Geschwaderschiff Aviso „Blitz" bereits von Kiel wieder hierher abgegangen.

Daß mit dem Aviso **„Grille"**, auf welchem sich **Prinz Heinrich** befindet, auch der commandirende **Admiral v. d. Goltz** wieder hierher kommen wird, scheint sich nicht zu bestätigen. Herr v. d. Goltz hat die Reise auf der „Grille" nach Malmö und Pillau nicht mitgemacht, sondern ist vorgestern zu Inspectionen von Berlin nach Wilhelmshafen, Lehe und Geestemünde gereist.

* **[Versetzung.]** Hr. Oberpostdirector **Wagener** hierselbst ist zum Oberpostdirector in Köln als Nachfolger des verstorbenen dortigen Oberpostdirectors Fabricius, welchen Hr. Wagener im vergangenen Jahre längere Zeit vertrat, ernannt worden.

* **[Die Entlassungen bei der Gewehrfabrik.]** Da gestern mehrere früher vollzogene Kündigungen zurückgenommen sind, so dürften die Entlassungen in der Gewehrfabrik, durch welche die Zahl der Arbeiter von 3200 auf etwa 100 reducirt worden ist, ihr Ende erreicht haben. Die Entlassungen haben in diesem Jahre einen weit größeren Umfang angenommen, als in früheren Zeiten, wo in der Regel ein Stamm von 4- bis 500 Arbeitern zurückgeblieben war, und sie haben sich auch auf solche Leute erstreckt, welche schon 20 bis 28 Jahre ununterbrochen in der Gewehrfabrik beschäftigt gewesen sind. Diese Arbeiter verlieren dadurch ihre Ansprüche an die Invalidenkasse, in welche sie monatlich 1,50 Mk. Beiträge eingezahlt haben, da nur diejenigen ein Invalidengeld von 36 Mk. monatlich aus der Kasse beziehen, die 30 Jahre ununterbrochen gearbeitet haben. Dagegen können die Arbeiter bei der Kranken- und Sterbekasse verbleiben; dazu werden jedoch nur diejenigen im Stande sein, die wieder Arbeit gefunden haben. Am schnellsten haben die jüngeren Handwerker wieder Beschäftigung erhalten, die älteren, die bereits das 45. Lebensjahr überschritten haben, finden nur sehr schwer ein Unterkommen. Noch schlimmer sind die Arbeiter daran, die kein bestimmtes Handwerk gelernt haben; sie haben nur zum geringsten Theile Arbeit gefunden, die meisten von ihnen sind heute noch beschäftigungslos. In einem Anschlage in der Fabrik war zwar darauf aufmerksam gemacht worden, daß in Sachsen Rübenarbeiter zu einem Lohnsatze von 1,50 Mk. für den Mann und 1,25 Mk. für die Frau gesucht würden, doch dürften nur wenige der an ländliche Arbeit nicht gewöhnten Leute von dem Anerbieten Gebrauch gemacht haben. Mehrere Familien sind nach Amerika ausgewandert, weitere haben Danzig verlassen, um in anderen Städten Arbeit zu finden. Ein Theil der Arbeiter ist leider zur Zeit noch beschäftigungslos und mit den Familien in großer Verlegenheit. Solch großen Wechsel in der Arbeitsgelegenheit ist natürlich nicht bloß für die Arbeiter, sondern auch für unsere Stadt selbst mit recht fühlbaren nachtheiligen Folgen verknüpft.

* **[Anthropologischer Congreß.]** Das hiesige Eisenbahn-Betriebsamt hat für die Ausflüge des hiesigen anthropologischen Congresses nach Oliva, Zoppot und Marienburg nunmehr Extrazüge bewilligt. Derjenige nach Oliva am 4. August wird 3.43 Nachm. hier abgehen und 7.42 Abends zurückfahren, der nach Zoppot am 5. August 4.45 Nachm. hier ab- und 10.35 von Zoppot zurückfahren, derjenige nach Marienburg am 7. August 10.55 Vorm. hier abgelassen werden und 8.10 Abends von Marienburg zurückfahren.

* **[Provinzial-Schützenfest.]** Das westpreußische Provinzial-Schützenfest in Graudenz wurde gestern mit Proclamirung der Königs- und Ritterwürden und der Preisvertheilung durch den neuen Bundesvorsitzenden Herrn Meyer-Danzig geschlossen. Das Resultat des Schießens um die Königs- und Ritterwürden ist schon gemeldet. Ueber die Vertheilung der Ehrenpreise wird uns Folgendes mitgetheilt:

Die drei Bundespreise (Ehrenpokale und Ehrenkreuze) fielen dem König und seinen beiden Rittern zu. Die Ehrenpreise des Kreises Graudenz (Silberbesteck, silberne Zuckerdose und Pokal) erhielten Schuhmachermeister Wedel-Kulm, Gerichtsvollzieher Gärtner-Schwetz und Bau-Unternehmer Pisarzewski-Schwetz; die Ehrenpreise der Stadt Graudenz (Scheibenbüchse, Pokal rc.) Kaufmann Strehlke-Schwetz, Bureauvorsteher Jankowski-Graudenz und Rechtsanwalt Obuch-Graudenz. Die von der Danziger Schützengilde und dem hiesigen Bürgerschützencorps gestifteten Ehrenpreise fielen Schützen aus Graudenz, Marienwerder und Kulm zu. — Von auswärtigen Gilden war außer den schon in Nr. 19 023 genannten auch diejenige zu **Riesenburg** durch zwei Abgesandte vertreten.

* **[Ernte.]** In den letzten zwei Tagen ist nun auch in unserer näheren Umgegend mit dem Abmähen der Roggenfelder vielfach begonnen worden. Leider werden die gestern Nachmittag niedergegangenen schweren Regengüsse die Einbringung der Erntefrucht erheblich verzögern. In verschiedenen anderen Kreisen der Provinz ist der Roggen schon größtentheils eingefahren. Auf dem Elbinger Markte wurde gestern schon frische Gerste zum Verkaufe gestellt.

* **[Verbesserung des Verkehrswesens.]** Dem Vernehmen der Schweinburg'schen „Berl. Pol. Nachr." nach schweben zur Zeit Verhandlungen zwischen den Ministerien des Handels, der Finanzen und des Verkehrs wegen Verbesserung des Verkehrswesens in den Ostprovinzen.

* **[Arbeiter-Wohnhäuser.]** Der Vortheil, einen eigenen Herd und ein eigenes Haus zu besitzen, aus welchem der Einwohner bei prompter Zinszahlung nicht vertrieben werden kann und welches ihn vor theuern Umzugskosten und Miethssteigerung schützt, scheint von Arbeitern und kleinen Leuten wie an anderen Orten so auch hier anerkannt zu werden. Die Abegg'sche Stiftung hat bereits Abnehmer für die auf dem Olivaer Freilande theils gebauten, theils im Bau begriffenen zehn Häuser gefunden und beabsichtigt, wie aus dem Annoncentheil hervorgeht, sofort mit dem Bau einer größeren Anzahl gleichartiger Einzelhäuser, die am 1. April 1892 zu beziehen sind, vorzugehen, sofern sich die nöthige Anzahl von Bewerbern findet. Anmeldungen sind zu richten an die Herren John Gibsone, Emil Berenz, Eduard Rodenacker.

* **[Neuer Dampfer.]** Für Rechnung der Rhedereifirma Dantziger und Sköllin war auf der Schiffsbauwerft von G. Ewers in Lübeck ein neuer Dampfer erbaut worden, welcher beim Stapellauf den Namen **„Zoppot"** erhalten hat. Zur Besichtigung des neuen Dampfers, welcher gestern unter Ballast von Lübeck abgefahren und nach vierunddreißigstündiger Fahrt heute früh auf der Rhede vor Zoppot angekommen war, fuhr heute morgen im Dampfer **„Forelle"** eine von den Rhedern eingeladene, aus Herren und Damen bestehende Gesellschaft auf die Rhede. Nachdem in Zoppot mehrere Personen eingestiegen waren, wurde der Curs nach dem „Zoppot" genommen, der in vollem Flaggenschmuck die Gäste erwartete. Der neue Dampfer zeichnet sich durch gediegene Bauart und bequeme und elegante Einrichtung aller inneren Räume aus. Sehr weit sind die Luken, so daß auch Gegenstände von bedeutendem Umfange ohne Schwierigkeiten in den Raum verladen werden können. Auf Deck lassen sich Balken bis zu 75 Fuß Länge verladen. Der Dampfer kann einschließlich der Bunker 450 Tonnen Ladung nehmen. Die Maschine ist in der der Actiengesellschaft Magdeburg gehörigen Maschinenfabrik Bukau hergestellt und entwickelt 222 Pferdekräfte. Im Maschinenraum befindet sich der große Schiffskessel und ein kleinerer Kessel für die Dampfwinde, welche beide mit 7 Atmosphären Druck arbeiten können. Bei der Probefahrt, welche „Zoppot" heute Vormittag unternahm, machte er 9½ Knoten, so daß die contractlich vereinbarte Geschwindigkeit von 8 Knoten im beladenen Zustande noch überschritten werden dürfte. Die Maschine, welche sich durch sparsamen Kohlenverbrauch auszeichnet, functionirte bei der angestellten Probe zu voller Zufriedenheit. Durch den „Zoppot" hat die Danziger Rhederei einen werthvollen Zuwachs erhalten. — Während die übrige Gesellschaft auf der „Forelle" noch eine Vergnügungsfahrt auf der Rhede unternahm, kehrte ein Theil der Gäste mit dem Dampfer „Zoppot", der vor den Salzspeichern vor Anker ging, nach dem Hafen zurück.

* **[Falsches Geld.]** Vorsicht ist bei der Vereinnahmung von Thalerstücken, Nickelzwanzigern und Zehnpfennigstücken zu empfehlen, da gefälschte Münzen dieser Art im Umlauf sind. Die Thalerstücke sind falsche preußische Vereinsthaler mit der Jahreszahl 1871, die aus Blei in einer Sandform hergestellt worden sind; die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel sind sehr gut nachgeahmt und tragen das Münzzeichen A. 1888; die Zehnpfennigstücke bestehen aus Blei und zeigen das Münzzeichen A. 1875.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Rechtsanwalt und Notar **Schülke** in Löbau siedelt zum 1. September an das Landgericht I in Berlin über.

¥ **[Leipziger Sänger.]** Das abwechslungsreiche Programm der Leipziger Sänger im „Freundschaftlichen Garten" wird vom 1. August ab noch eine Bereicherung erfahren, da von gedachtem Tage ab der längere Zeit krank gewesene Instrumentalkünstler Hr. Lipart wieder auftritt, was den Besuchern dieser Unterhaltungsabende willkommen sein wird.

* **[Unfälle.]** Der Zimmermann Ferdinand K. aus Neuschottland, beim Bau des Nehrungsdurchstichs bei Einlage beschäftigt, stürzte dort gestern aus beträchtlicher Höhe von einem Gerüst herunter und erlitt Brüche des rechten Oberschenkels und des rechten Oberkiefers, sowie verschiedene Quetschwunden. Der schwer Verletzte wurde nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht.

Der Laufbursche Wilhelm B. von hier fiel heute beim Anstreichen einer Zimmerdecke von der Trittleiter herab und erlitt einen Bruch des linken Unterarms.

* **[Schuhmacher-Verbandstag.]** Am 9. und 10. August findet in Danzig der 4. Verbandstag der westpreußischen Schuhmacherinnungen statt. Derselbe wird in dem eigenen Gewerkhause der Danziger Innung, Vorstädtischen Graben Nr. 9, abgehalten. An den Verhandlungen nimmt auch der Vorsitzende im Central-Verbande, Herr Beutel-Berlin, Theil. Der Empfang der von den einzelnen Innungen entsendeten Delegirten geschieht durch ein Comité. Auf der Tagesordnung stehen u. a. ein **Bericht über die stattgehabte Handwerker-Conferenz** am 15.—17. Juni d. J. mit Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden betreffs der von den Innungsverbänden und dem Handwerkerbunde in München in einem Immediatgesuch an den Kaiser aufgestellten Punkte, eine Beschlußfassung zur Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung und ein Antrag, die Gründung einer Verbandskrankenkasse betreffend.

**[Polizeibericht vom 30. Juli.]** Verhaftet: 15 Personen, darunter 1 Seefahrer, 1 Dirne wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 5 Obdachlose.

U. **Neufahrwasser**, 30. Juli. Morgen findet auf der Westerplatte zum ersten Male in diesem Jahre ein großes Militär-Concert verbunden mit Illumination des Parkes statt; der prächtige Anblick wird wohl viele veranlassen, ihren Ausflug für morgen dorthin zu lenken, um so mehr, da der Ertrag des Concertes zum besten des **Armen-Unterstützungs-Vereins** Neufahrwasser bestimmt ist und Jeder gewiß gerne sein Scherflein zu diesem wohlthätigen Zwecke beisteuern wird. Das Comité bietet alles auf, den Abend zu einem recht genußreichen zu gestalten.

+ **Neuteich**, 29. Juli. In der vergangenen Nacht zwischen 2 und 3 Uhr brach in **Groß Lesewitz** bei dem Vorarbeiter und Eigenthümer Steinal **Feuer** aus. Dasselbe griff mit rasender Geschwindigkeit um sich und äscherte auch noch drei andere Kathen ein. Zwölf Familien sind obdachlos geworden. Die Häuser waren wenig, das Mobiliar garnicht versichert; gerettet wurde so gut wie nichts. Ueber die Entstehungsursache hat bisher nichts ermittelt werden können.

**Kulm**, 29. Juli. Ein **gräßlicher Doppelmord** ist in der Nacht vom Montag zum Dienstag in Neulinum bei Damerau (Kreis Kulm) passirt. Am Dienstag wurde das Haus des Eigenkäthners Gabriel in Neulinum verschlossen vorgefunden, weshalb die Nachbarn, Schlimmes ahnend, die Wohnung gewaltsam öffneten. Ein entsetzlicher Anblick bot sich dar. Im Hausflur, unweit der Stubenthür, fand man die Wirthin, angebliche Stieftochter des G., eine tiefe Wunde quer über dem Kopf, todt vor. Gabriel lag todt im Bette. Jedenfalls ist er mit einer Axt erschlagen worden. Ein Sparkassenbuch im Werthe von ca. 500 Mk., welches der Käthner bei sich geführt haben soll, ist verschwunden. Eine Gerichtscommission hat sich heute an Ort und Stelle begeben, um den Thatbestand festzustellen. Ueber die Thäter herrscht vollständiges Dunkel. — Nach einem weiteren Bericht sind beide Personen mit einer dem Gabriel gehörigen Holzaxt erschlagen worden. Mit welcher Vehemenz die tödtlichen Schläge gegen die unglücklichen Opfer geführt worden sind, geht daraus hervor, daß die Decken der Stuben und die Wände mit Gehirnmasse und Blut bespritzt waren.

**Thorn**, 29. Juli. Der **Zuzug von jüdischen Auswanderern** aus Rußland dauert, wie die „Th. Ztg." heute schreibt, noch ungeschwächt fort. Gegenwärtig lagern hier im Landes-Polizeigefängniß 17 arme Auswanderer, die pro Kopf täglich 30 Pfennige Unterstützung erhalten und so lange hier bleiben müssen, bis die Rückbeförderung nach Rußland erfolgt, was aber erst nach Wochen geschehen kann. Die Mittel der Hilfs-Comités sind gänzlich erschöpft.

h. **Strasburg**, 29. Juli. Der Obersteuer-Controleur Godlewski aus Danzig ist mit der Vertretung des beurlaubten Hauptzollamtsrendanten Ficke hierselbst beauftragt worden. — Vom **Blitz erschlagen** wurde vorgestern die Instfrau K. in Raymowo.

**Neustettin**, 29. Juli. Bei dem letzten Gewitter, das über unserer Gegend hinweg zog, wurde der Weichensteller Lüdtke in Gellin, welcher seine Strecke revidirte, von einem **Blitzstrahl getroffen** und auf der Stelle getödtet.

**Allenstein**, 29. Juli. Der ermländische Gauverband bienenwirthschaftlicher Vereine veranstaltet hier eine **Ausstellung von Honig, Wachs, Met** und anderen bienenwirthschaftlichen Erzeugnissen und Geräthschaften am 10. und 11. August d. J.

**Neidenburg**, 29. Juli. Die Leiche des am 18. Juli in Planegg verstorbenen Oberst Gregorovius ist dem Wunsche des Verstorbenen gemäß in Gotha verbrannt worden. Auf eine telegraphische Anfrage hat der Magistrat unserer Stadt sich bereit erklärt, die Urne mit der Asche anzunehmen. — Von einem **schweren Unglück** ist der pensionirte Förster B. in Hohenstein betroffen worden. Seine beiden 12 und 14 Jahre alten Töchter geriethen in der Dämmerung in einen mit Gras überwachsenen Wassertümpel und ertranken.

**Lyck**, 28. Juli. Aus dem Johannisburger Kreise wird der „Lycker Ztg." geschrieben: Ein **schreckliches Brandunglück** hat am vorletzten Sonntag das Dorf Piskorzewen heimgesucht. Fast der ganze Ort ist in einen Schutthaufen verwandelt, denn 21 Besitzer mit mit **19 Wohnhäusern und allen Wirthschaftsgebäuden** vom Unglück betroffen **worden.** Ueber die Entstehung des Feuers **wird Folgendes** mitgetheilt: Kurz vor 12 Uhr Mittags bemerkte man eine mächtige Rauchsäule, die aus einem Haufen **Waldstreu** drang und sich bald zu heller Glut entwickelte. Da die Streu dicht neben dem Stall des Besitzers Gottlieb Bogun lagerte, so theilte sich das Feuer sofort dem Gebäude mit, und nun ging es mit rasender Schnelle vorwärts, bis ringsumher ein Flammenmeer herrschte. An ein Retten war fast gar nicht zu denken und nur den von der ersten Brandstelle ganz entfernt wohnenden Besitzern gelang es, die allernothwendigsten Gegenstände zu bergen.

F. **Bromberg**, 29. Juli. Am 16. August veranstaltet der „Verein Bromberger Radfahrer" auf der neu hergestellten Rennbahn an der 6. Schleuse ein großes **Wettrennen**, welches für Mitglieder des deutschen Radfahrerbundes offen ist. Zu demselben haben sich bereits hervorragende Rennfahrer, u. a. aus Berlin, Dresden, Danzig, Königsberg, Breslau u. s. w. angemeldet.

## Vermischte Nachrichten.

**Berlin**, 29. Juli. Zur Besichtigung der Leiche des **Dr. v. Kalckstein** haben sich ein Vetter des Verunglückten, Amtsgerichtsrath Pohl, und ein Beamter desjenigen Standesamtes, bei dem Herr v. K. stellvertretender Standesbeamter war, nach Alpnach begeben.

— **[Ein abgefaßter Betrüger.]** Der Kaufmann Nitschmann hatte zahlreiche Leute, meist sogenannte „kleine Leute", dazu veranlaßt, ihm ihre Ersparnisse behufs Ankaufs zinstragender Papiere zu übergeben und dann die Werthpapiere in seinen Händen zu lassen. Als der „Herr Bankier" am Dienstag voriger Woche nicht mehr in das Comtoir kam, wurde der Polizei Anzeige gemacht, worauf der Vermißte einige Tage später in Hamburg wegen Betruges und Unterschlagung verhaftet wurde. In seinem Besitze wurden nur 6000 Mk. gefunden. Man vermuthet, daß die veruntreuten Gelder nahezu eine **halbe Million Mark** ausmachen. Nietschmann, welcher bereits nach hier transportirt worden ist, stammt aus Cönnern bei Halle und hat auch seinen 84 Jahre alten Vater, welcher seit länger als 60 Jahre

die Cantorstelle in dem genannte Orten inne hat, um sein ganzes Vermögen gebracht.

**Breslau**, 29. Juli. Der „Breslauer Zeitung" zufolge wurden gestern auf **„Margrube"** bei Beuthen in Oberschlesien durch das Platzen einer Dampfleitung **drei Arbeiter getödtet**. Ein vierter schwer Verwundeter soll im Lazareth verstorben sein. (W. T.)

**Hamburg**, 29. Juli. Der entflohene Director der Gesellschaft zur Anfertigung elektrischer Apparate, Carl Schülcke, wird wegen bedeutender Unterschlagungen **steckbrieflich verfolgt**.

**Paris**, 28. Juli. **[Eine Illustration zur Abschreckungs-Theorie.]** Gestern früh wurden der achtzehnjährige Berlaud und dessen gleichaltriger Freund wegen Mordes hingerichtet. Einige Stunden später, um 10 Uhr Vormittags, wurde ein Hausmeister in der Rue Godot de Mauroy, in der nächsten Nähe des großen Boulevards, ermordet.

**London**, 29. Juli. **[Cholera in Asien.]** Einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Alexandrien zufolge starben am vergangenen Sonntag in Mekka 114, in Djeddah 30 Personen an der Cholera. (W. T.)

**London**, 28. Juli. **[Ein entsetzlicher Unglücksfall]** ereignete sich am letzten Sonntag in der chemischen Fabrik Friars Goose in Gateshead-on-Tyne. Dort wird in sechs riesigen irdenen Condensatoren die Salzsäure bereitet. Einer derselben zerbarst und begrub den Arbeiter Heslop unter seinen Trümmern. Sechs seiner Mitarbeiter eilten ihm zu Hilfe, als drei der daneben stehenden 90 Fuß hohen und 6 Fuß im Gevierte messenden Condensatoren auf sie fielen. Sechs von den sieben Arbeitern wurden auf der Stelle getödtet. Fünf von ihnen waren verheirathet.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Kiel**, 30. Juli. (Privattelegr.) Das Kanonenboot **„Blitz"** und die **Torpedobootsflottille** sind heute nach Danzig abgegangen.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 30. Juli.

| | | Crs.v.29. | | | Crs.v.29. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 5% Anat.Ob. | 86,00 | 86,10 |
| Juli .... | 248,50 | 248,50 | Ung. 4% Grd. | 90,30 | 90,20 |
| Sept-Oktbr | 214,70 | 215,00 | 2. Orient.-A. | — | — |
| Roggen | | | 4% russ. A.80 | — | 96,40 |
| Juli .... | 222,50 | 221,50 | Lombarden | 43,20 | 42,70 |
| Sept-Oktbr | 204,70 | 203,70 | Franzosen .. | 122,60 | 121,70 |
| Petroleum | | | Cred.-Actien | 154,70 | 154,10 |
| per 2000 ℔ | | | Disc.-Com. .. | 171,40 | 172,10 |
| loco .... | 23,00 | 23,00 | Deutsche Bk. | 145,10 | 145,00 |
| Rüböl | | | Laurahütte. | 116,00 | 116,90 |
| Juli .... | 61,70 | 61,30 | Oestr. Noten | 172,40 | 172,30 |
| Sept.-Okt. | 61,40 | 61,00 | Russ. Noten | 216,30 | 215,00 |
| Spiritus | | | Warsch. kurz | 215,75 | 214,75 |
| Juli-Aug. . | 50,50 | 49,70 | London kurz | 20,33 | 20,33 |
| Sept.-Okt. | 46,30 | 45,30 | London lang | 20,245 | 20,24 |
| 4% Reichs-A. | 105,90 | 106,10 | Russische 5% | | |
| 3½% do. | 98,40 | 98,30 | SW.-B. g. A. | 78,75 | 78,50 |
| 3% do. | 84,70 | 84,60 | Danz. Priv.- | | |
| 4% Consuls | 105,70 | 105,50 | Bank .... | — | — |
| 3½% do. | 98,40 | 98,30 | D. Oelmühle | 134,50 | 135,00 |
| 3% do. | 84,70 | 84,60 | do. Prior. | 125,00 | 125,00 |
| 3½% westpr. | | | Mlav. S.-P. | 110,10 | 110,40 |
| Pfandbr. . | 95,50 | 95,70 | do. S.-A. | 60,70 | 61,50 |
| do. neue . . | 95,50 | 95,50 | Ostpr. Südb. | | |
| 3% ital. g. Pr. | 55,00 | 55,10 | Stamm.-A. | 80,25 | 80,75 |
| 5% do. Rente | 90,25 | 90,50 | Danz. S.-A. | — | — |
| 4% rm. G.-R. | 84,50 | 84,70 | 5% Trk. A.-A | 86,10 | 87,25 |

Fondsbörse: behauptet.

**Hamburg**, 29. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 236—245. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 227—230, russ. loco fest, 166—168. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 61,50. — **Spiritus** fest, per Juli-August 34½ Br., per August-Sept. 34¾ Br., per Septbr.-Okt. 35⅜ Br., per Oktbr.-Novbr. 34½ Br. **Kaffee** ruhig. Umsatz — Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,60 Br. — Wetter: Bedeckt.

**Hamburg**, 29. Juli. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 13,62½, per August 13,62½, per Oktbr. 12,67½, per Dezbr. 12,47½. Stetig.

**Hamburg**, 29. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per Juli —, per Septbr. 79¼, per Dezember 69¼, per März 67½. Ruhig.

**Bremen**, 29. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,25 Br. Schwach.

**Havre**, 29. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per September 98,00, per Dezbr. 85,50, per März 84,00. Behauptet.

**Frankfurt a. M.**, 29. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 245¾, Franzosen 241¾, Lombarden 88, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 131,50, Disconto-Commandit 171,40, Dresdener Bank 135,70, Bochumer Gußstahl 106,30, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 154,10, Harpener 179,40, Hibernia 159,00, Laurahütte 112,50, Portugiesen 38,80, türkische Loose 19,70, Nationalbank für Deutschland 110,60. Fester.

**Wien**, 29. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,27½, do. 5% do. 101,50, do. Silberrente 92,25, 4% Goldrente 111,40, do. ungar. Goldrente 104,75, 5% Papierrente 101,65, 1860er Loose 139,50, Anglo-Aust. 154,75, Länderbank 206,50, Creditactien 286,50, Unionbank 232,50, ungar. Creditactien 335,25, Wiener Bankverein 109,75, Böhm. Westbahn 337, Böhm. Nordb. 181,00, Busch. Eisenbahn 472,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 209,75, Nordbahn 2725,00, Franzosen 282,00, Galizier 210,75, Lemberg-Czern. 240,50, Lombard. 99,75, Nordwestb. 202,25, Pardubitzer 182,75, Alp.-Mont.-Act. 87,25, Tabakactien 161,25, Amsterd. Wechsel 97,85, Deutsche Plätze 58,00, Londoner Wechsel 117,95, Pariser Wechsel 46,72½, Napoleons 9,38, Marknoten 57,97½, Russische Banknoten 1,24¾, Silbercoupons 100.

**Amsterdam**, 29. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 249. — **Roggen** loco steigend, do. auf Termine höher, per Oktober 208, per März 205. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 33½, per Herbst 33½, per Mai 34⅛.

**Antwerpen**, 29. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅜ bez. und Br., per Juli 16⅜ bez., per August 16⅜ Br., per Sept.-Dezbr. 16⅜ Br. Ruhig.

**Paris**, 29. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Juli 26,70, per August 26,60, per Septbr.-Dezbr. 27,20, per Nov.-Febr. 27,50. — **Roggen** ruhig, per Juli 18,20, per Nov.-Febr. 18,70. — **Mehl** matt, per Juli 59,25, per August 59,60, per Septbr.-Dezbr. 61,30, per Nov.-Februar 61,70. — **Rüböl** fest, per Juli 73,25, per Aug. 74,00, per Septbr.-Dezbr. 75,50, per Januar-April 77,00. — **Spiritus** ruhig, per Juli 42,75, per August 41,75, per Septbr.-Dezbr 38,75, per Januar-April 38,50. — Wetter: Veränderlich.

**Paris**, 29. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 95,90, 4% Rente 95,00, 4½% Anleihe 106,00, 5% ital. Rente 90,00, österr. Goldr. 96¾, 4% ungar. Goldrente 90,18, 3% Orientanleihe 69,25, 4% Russen 1880 96,50, 4% Russen 1889 96,10, 4% unific. Aegypter 488,12, 4% span. äuß. Anleihe 71¼, convert. Türken 18,62½, türk. Loose 68,25, 4% privilegirte türk. Obligationen 420,00, Franzosen 615,00, Lombarden 223,75, Lomb. Priorität. —, Banque ottomane 563,75, Banque de Paris 772,50, Banque d'Escompte 447,50, Credit foncier 1243,75, do. mobilier 332,50, Meridional-Actien 625,00, Panamakanal-Actien 31,25, do. 5% Obligat. 23,75, Rio Tinto-Actien 555,00, Suezkanal-Actien 2762,50, Gaz Parisien 1412, Credit Lyonnais 808,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 570,00, Transatlantique 533,00, B. de France —, Ville de Paris de 1871 406,00, Tab. Ottom. 349, 2¾% engl. Conf. —, Wechsel auf deutsche Plätze 122[15/16], Londoner Wechsel kurz 25,23, Cheques a. London 25,24, Wechsel Amsterdam kurz 207,06, do. Wien kurz 211,75, do. Madrid kurz 464,00, C. d'Escompt 560, Robinson-Act. —, Neue 3% Rente 93,60, 3% Portugiesen 38,18.

**London**, 29. Juli. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 95[15/16], Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 89¼, Lombarden 9, 4% conf. Russen von 1889 (2. Serie) 96½, conv. Türken 18½, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 89, 4% Spanier 71, 3½% privil. Aegypter 91¾, 4% unific. Aegypter 96½, 3% garantirte Aegypter 101¾, 4¼% ägypt. Tributanl. 95¾, 6% conf. Mexikaner 83, Ottomanbank 12⅜, Suezactien 109½, Canada-Pacific 85⅛, De Beers-Actien neue 12⅜, Rio Tinto 21⅞, 4½% Rupees 77¼, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 53½, do. 4½% äußere Goldanleihe 27½, Neue 3% Reichsanleihe 82¾, Silber 45[15/16]. Platzdiscont 1½.

**London**, 29. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

**London**, 29. Juli. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 8340, Gerste 4960, Hafer 23 590 Qrts. Getreidemarkt stramm, durch Wetter beeinflußt, englischer Weizen ½, fremder und angekommene Ladungen ¼—½ sh., Mehl ½ sh., runder Mais ¼—½ sh., flacher Mais ½—¾ sh., Gerste und Hafer ¼ sh., russischer ordinärer Hafer ½ sh. theurer.

**Glasgow**, 29. Juli. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 3½ d.

**Leith**, 29. Juli. Getreidemarkt. Sämmtliche Artikel stetig, eher besser, Preise nominell, unverändert.

**Newyork**, 28. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84¼, Cable-Transfers 4,87, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fundirte Anleihe 117¼, Canadian-Pacific-Actien 80¼, Central-Pacific-Act. 30, Chicago- u. North-Western-Actien 103½, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 62⅞, Illinois-Central-Actien 93, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 108, Louisville u. Nashville-Actien 70, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 18, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 77, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 98¼, Northern-Pacific-Preferred-Actien 61⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 47½, Philadelphia- und Reading-Actien 27⅜, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 32, Union-Pacific-Actien 42¼, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien 22⅜, Silber-Bullion 100½. — **Baumwolle** in Newyork 8, do. in New-Orleans 7¾. — Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,80 bis 6,95 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,75—6,90 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6,20, do. Pipeline Certificates per Aug. 62¾. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 6,82, do. Rohe u. Brothers 7,10. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2⅞. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19. Rio Nr. 7, low ordinary per August 16,37, per Oktbr. 14,32.

**Newyork**, 29. Juli. Wechsel auf London 4,84¼. — **Rother Weizen** loco —, per Juli 0,98⅞, per Aug. 0,97¼, per Dezbr. 0,99⅞. — **Mehl** loco 4,35. — **Mais** per Novbr. 67⅞. — Fracht 2. — **Zucker** 2⅞.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 30. Juli.

**Weizen** loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—136℔ | 188—248 M Br. | 152—190 M bez. |
| hochbunt | 126—136℔ | 185—242 M Br. | |
| hellbunt | 126—134℔ | 181—236 M Br. | |
| bunt | 126—132℔ | 177—232 M Br. | |
| roth | 126—134℔ | 165—231 M Br. | |
| ordinär | 120—130℔ | 164—224 M Br. | |

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 182 M, zum freien Verkehr 128℔ 232 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli-August transit 175 M Br., 174 M Gd., per Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 209 Br., 208 M Gd., do. transit 167½ M bez., per Oktober-Nov. transit 167 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 167 M Br., 166½ M Gd., per April-Mai transit 170 M bez.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ transit 159—161 M

feinkörnig per 120℔ 152½—157½ M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 210 M, unterpoln. 160 M, transit 158 M

Auf Lieferung per August inländ. 201 M Gd., transit 153 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 192½ M Br., 191½ M Gd., transit 149 M Br., 148½ M Gd., do. unterpolnisch 150 Br., 149½ M Gd., per Okt.-November transit 149 Br., 148½ M Gd., per Nov.-Dezbr. transit 149 Br., 148½ M Gd., per April-Mai inl. 185 M bez. und Gd., do. transit 153 M Br., 152 M Gd.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 133 M bez.

**Rübsen** loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 220—245 M, russ. Winter- 225—230 M

**Kleie** per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,70—5 M bez.

**Spiritus** per 1000% Liter contingentirt loco 70 M nom., per Septbr.-Oktbr. 59½ M Gd., per Novbr.-Mai 57½ M Gd., nicht contingentirt 50½ M nom., per Sept.-Oktbr. 40 M Gd., per Novbr.-Mai 38 M Gd.

**Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 30. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön, Wind: NO.

**Weizen** war heute in matterer Tendenz bei schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt 124℔ 177 M, 125/6℔ 178 M, hellbunt besetzt 122/3℔ 176 M, hellbunt 124℔ 182 M, 128/9℔ 186 M, 130/1℔ 187 M, weiß 125℔ 187 M, für russischen zum Transit hochbunt 138℔ 190 M, mild roth 125℔ 170 M, streng roth 131℔ 180 M, roth 124℔ 165 M, roth besetzt 118/9℔ 153 M per Tonne. Termine: August transit 175 M Br., 174 M Gd., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 209 M Br., 208 M Gd. transit 167½ M bez., Oktober-November transit 167 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 167 M Br., 166½ M Gd., April-Mai transit 170 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 232 M, transit 182 M

**Roggen** unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit 120℔ 161 M, 119/20℔, 120℔ u. 122℔ 160 M, 120℔ 159 M, 112/3℔ Geruch 158 M, russischer zum Transit 120/1℔ 157½ M, besetzt 117/8℔ 152½ M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländ. 201 M Gd., transit 153 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 192½ M Br., 191½ M Gd., transit 149 M Br., 148½ M Gd., unterpolnisch 150 M Br., 149½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 149 M Br., 148½ M Gd., November-Dezember tranfit 149 M Br., 148½ M Gd., April-Mai inländ. 185 M bez. u. Gd., transit 153 M Br., 152 M Gd. Regulirungspreis inländischer 210 M, unterpolnisch 160 M, transit 158 M.

**Gerste** und **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Futter- 133 M, kleine Victoria- 138 M per Tonne bezahlt. — **Rübsen** fester. Inländischer 242, 243, 245 M, abfallend 150, 220 M, poln. zum Transit 225, 230 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,85, 4,90 M, grobe besetzt 4,80 M, mittel 4,70, 4,75 M, feine 5 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 70 M nom., per Sept.-Okt. 59½ M Gd., per Novbr.-Mai 57½ M Gd., nicht contingentirter loco 50½ M nom., per September-Oktober 40 M Gd., per November-Mai 38 M Gd.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 29. Juli. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 127℔ 182 M, bunter russ. 123℔ 173 M bez., gelber russ. 124℔ 173 M bez., rother russ. 124℔ 166, 125℔ und 126℔ 168 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. ab Bahn 114℔ und 115℔ Ger. 147, bes. 151, 113℔ bes. 151,50, 117℔ gedarrt 154, 117℔ 155, 115℔ und 119℔ 156 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 128 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 154, 156, 158, russ. 98, bunt 85, 88, 89 M bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 114 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. Victoria- 154 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. mittel russ. bes. 145 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 240, 250, 251, 252, 253, 254, 255 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. (zum See-Export) russ. grobe 95 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 69 M Br., nicht contingentirt 49 M Br., per Juli nicht contingentirt 49 M Br., per August nicht contingentirt 48¼ M Gd., per September nicht contingentirt 48¼ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 29. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 225—238, per Juli 238, per September-Oktober 211,00. — **Roggen** unveränd., loco 215—221, per Juli 220,00, per Septbr.-Oktbr. 200,00. — Pommerscher **Hafer** loco 165—170. **Rüböl** steigend, per Juli 61,00, per Sept.-Oktbr. 61,00. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 50,00, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 48,30, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 44,20. — **Petroleum** loco 10,80.

**Berlin**, 29. Juli. **Weizen** loco 223—248 M, per Juli 249—248—248,50 M, per Juli-August 220—219—220 M, per Septbr.-Oktbr. 213,50—212,75—214,50 M, per Oktbr.-Novbr. 210,75—211 M. — **Roggen** loco 217—225 M, per Juli 221—220,50—221,50 M, per Juli-August 209,75—209,50—210,75 M, per Sept.-Oktbr. 203 bis 202,75—203,75 M, per Oktbr.-Nov. 200,50—200—201 M, per Novbr.-Dez. 198—198,75 M. — **Hafer** loco 165—190 M, ost- und westpr. 176—180 M, pomm. und uckermärker 177—182 M, schles. und böhmischer 176—182 M, fein schlesischer 183—187 M ab Bahn, russ. 168—172 M, fein russischer 173—179 M fr. Wg., per Juli 166,50—167,25 M, per Juli-August 154,50— M, per Septbr.-Oktbr. 147,50—148 M, per Oktbr.-Novbr. 145—144,75 M, per Novbr.-Dez. 144,50—143,50 bis 144 M. — **Mais** loco 146—160 M, per Juli 146 M nom., per Juli-August 145,75 M, per September-Oktober 145,75 M — **Gerste** loco 160—185 M. — **Kartoffelmehl** loco 23,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 23,25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 175 bis 185 M, Kochwaare 186—195 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—29,75 M, Nr. 0 27—24,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 29,25—28,50 M, ff. Marken 31,75 M, per Juli 29,70 M, per Juli-August 28,80 M, per Sept.-Oktober 27,90 M, per Oktbr.-Novbr. 27,60 M, per November-Dezember 27,30 M. — **Petroleum** loco 23 M, per Sept.-Oktbr. 23,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 60,3 M, mit Faß — M, per Juli 61,3 M, per Septbr.-Oktober 61,0—61,2—61,0 M, per November-Dezember 61,4—61,5—61,4 M, per April-Mai 1892 61,5—61,8 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 49,9—50,2 M, per Juli 49,5—49,8—49,7 M, per Juli-Aug. 49,5—49,8—49,7 M, per August-Septbr. 49,5—49,9—49,8 M, per Sept.-Oktbr. 45,1—45,3 M, per Oktober-November 44,0—44,2 M, per November-Dezember 43,2—43,4 M, per April-Mai 1892 43,8—44,1 M.

**Magdeburg**, 29. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% 18,00, Kornzucker excl., 88% Rendement 17,40, Nachproducte excl., 75% Rendement 15. Unverändert. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,50. Gem. Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 13,62½ bez. u. Br., per August 13,60 bez., 13,62½ Br., per September 13,37½ Gd., 13,42½ Br., per Oktober-Dezbr. 12,50 bez., 12,52½ Br. Alte Ernte ruhig, neue besser.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser**, 29. Juli. Wind: S.

**Angekommen:** Mietzing (SD.), Oesterreich, Newcastle, Kohlen und Güter. — Oline, Hansen, Vegesack, Kohlen. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel via Stettin, Güter. — Iyden (SD.), Schubert, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Sophie (SD.), Garbe, Antwerpen, Güter.

**Gesegelt:** Jupiter (SD.), Juhl, Bremen, Güter. — Vorwärts, Peters, Birkenhead, Holz.

30. Juli. Wind: W., später NNO.

**Angekommen:** Ariel (SD.), Lodewyks, Amsterdam, Güter.

**Gesegelt:** Jacob Arendt, Leibauer, Liverpool, Holz.

**Im Ankommen:** 1 Bark.

## Plehnendorfer Kanalliste.

29. Juli.

Schiffsgefäße.

**Stromauf:** 3 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Kohlen.

Holztraften.

**Stromab:** 1 Traft kiefern Rundholz, Sutin-Schmolowitz, Katt-Stobbendorf, Albrecht, Neufahrwasser.

## Thorner Weichsel-Rapport

**Thorn**, 29. Juli. Wasserstand: 1,80 Meter.

Wind: W. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Szmarsewski, 1 Dampfer, Krahn, Stückgüter.

Stromab:

Jonischmann, 6 Traften, Rodmann, Turow, Danzig, 5612 Mauerlatten, 21 893 Sleeper.

Jonischmann, 2 Traften, Brodzky, Kiew, Berlin, 1231 Rundkiefern.

Graf, 1 Traft, Reinhold, Tykozin, Berlin, 261 Plancons, 880 Mauerlatten.

Feigelmann, 12 Traften, Murawkin, Pinsk, Danzig, 12 960 Sleeper, 11 845 Mauerlatten, 3 Plancons, 1860 Rundkiefern, 641 Rundelsen, 8 Rundeschen, 30 runde eichene, 17 049 kieferne, 2911 eichene Eisenbahnschwellen.

Nieske, 1 Traft, Kretschmer, Mednka, Stettin, 548 Plancons, 705 Mauerlatten.

Selleck, 2 Traften, Schulz, Kaczimierze, Fordon, 479 Rundkiefern, 10 827 kieferne Eisenbahnschwellen.

Czaika, 2 Traften, Glanz, Lemberg, Thorn, 377 Mauerlatten, 588 Plancons, 278 Rundkiefern, 80 Rundelsen.

Elkind, 4 Traften, Rozanski, Pinsk, Danzig, 4097 Mauerlatten, 1417 Sleeper, 162 Rundkiefern, 188 St. Faßholz, 2600 kieferne, 9982 eichene Eisenbahnschwellen.

Lewin, 4 Traften, v. Cholodeuko, Berdtscher, Danzig, 1827 Mauerlatten, 7048 Sleeper, 9048 kief., 1073 eichene Eisenbahnschwellen.

Illiwitzki, 6 Traften, Wolowelski, Pinsk, Danzig, 284 Mauerlatten, 1510 Sleeper, 62 Rundelsen, 36 889 kieferne, 2550 eichene Eisenbahnschwellen.

Ehrlich, 5 Traften, Chwatt, Brest, Danzig, 203 Timber, 39 Mauerlatten, 24 Plancons, 495 Rundkiefern, 5527 Sleeper, 25 565 kieferne, 99 eichene Eisenbahnschwellen.

John, 1 Dampfer, Riefflin, Thorn, Danzig, Branntwein und diverse Stückgüter.

## Meteorologische Depesche vom 30. Juli.

Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Bar. Mll. | Wind | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 759 | NNW | 6 | bedeckt | 12 | |
| Aberdeen | 756 | NNW | 3 | halb bed. | 14 | |
| Christiansund | 756 | NO | 4 | Nebel | 12 | |
| Kopenhagen | 755 | SO | 2 | bedeckt | 16 | |
| Stockholm | 755 | OSO | 2 | Regen | 15 | |
| Haparanda | 752 | NO | 4 | halb bed. | 16 | |
| Petersburg | — | — | — | — | — | |
| Moskau | 759 | SO | 1 | heiter | 21 | |
| Cork Queenstown | 758 | N | 5 | wolkig | 13 | |
| Cherbourg | 757 | WNW | 4 | bedeckt | 14 | |
| Helder | 751 | S | 1 | halb bed. | 14 | |
| Sylt | 752 | S | 3 | Regen | 14 | |
| Hamburg | 754 | SO | 3 | bedeckt | 15 | |
| Swinemünde | 756 | SSO | 2 | heiter | 17 | 1) |
| Neufahrwasser | 757 | W | 1 | wolkenlos | 16 | |
| Memel | 754 | WNW | 5 | halb bed. | 16 | 2) |
| Paris | 755 | SW | 2 | wolkig | 14 | |
| Münster | 752 | S | 3 | Regen | 13 | |
| Karlsruhe | 757 | SW | 3 | bedeckt | 16 | |
| Wiesbaden | 755 | SW | 2 | bedeckt | 12 | |
| München | 759 | still | — | Regen | 11 | 3) |
| Chemnitz | 757 | SSW | 1 | bedeckt | 14 | |
| Berlin | 756 | SSO | 1 | wolkig | 17 | |
| Wien | — | — | — | — | — | |
| Breslau | 758 | O | 3 | bedeckt | 15 | |
| Ile d'Aix | 757 | WNW | 4 | wolkig | 17 | |
| Nizza | 757 | WNW | 2 | heiter | 20 | |
| Triest | — | — | — | — | — | |

1) Mittags Donner. 2) Nachts starker Regen. 3) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Das Minimum über der Nordsee hat sich nach dem südlichen Theile derselben verlagert und erstreckt seinen Wirkungskreis auch über Frankreich. Bei schwacher, meist nördlicher Luftströmung dauert das kühle, wolkige Wetter über Deutschland fort. Von zahlreichen Stationen werden ergiebige Niederschläge gemeldet.

Deutsche Seewarte.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Juli. | Stde. | Barom.-Stand mm | Thermom. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 30 | 8 | 756,3 | +16,4 | W. leicht; klar. |
| 30 | 12 | 756,7 | +20,5 | SW. leicht; bewölkt. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.



# Berliner Fondsbörse vom 29. Juli.

Die gestrige Flauheit unseres Fondsmarktes, welcher sämmtliche Abendbörsen gefolgt waren, übertrug sich auch dem heutigen Verkehr; die Börse begann wieder mit größtentheils wesentlich herabgesetzten Notirungen auf allen Gebieten und das Geschäft entwickelte sich lebhafter als in den letzten Tagen, da zu den lokalen Abgaben und Realisationen umfangreiche auswärtige Verkaufsordres besonders für süddeutsche Rechnung zur Ausführung kamen. Bankactien verkehrten besonders rege, bei zu fast ausnahmslos erheblich rückgängigen Preisen, und ebenso mußten sämmtliche inländische Eisenbahnactien weiter nachgeben. Oesterreichische, schweizerische und italienische Eisenbahnwerthe zeigten sich durch andauerndes Angebot stark im Course gedrückt. Speculative Industriewerthe waren vernachlässigt. Auf dem Montanmarkte mußten Eisenwerthe leicht nachgeben. Fremde Fonds und Renten lagen matt, ungarische Gold- und italienische Rente blieben niedriger offerirt, russische ruhiger, aber durchweg abgeschwächt, Rubelnoten um 1 M weichend. Im ferneren Verlauf trat auf bessere Notirungen an den auswärtigen Börsen und leichteres Geld auch hier Erholung ein, welche durch mäßige Coursbesserung auf nahezu sämmtlichen Gebieten zum Ausdruck kam. Privatdiscont 3⅛ %.

**Deutsche Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 106,10 |
| do. do. | 3½ | 98,30 |
| do. do. | 3 | 84,60 |
| Konsolidirte Anleihe .. | 4 | 105,50 |
| do. do. ... | 3½ | 98,30 |
| do. do. ... | 3 | 84,60 |
| Staats-Schuldscheine .. | 3½ | 99,90 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. . | 3½ | 94,20 |
| Westpr. Prov.-Oblig. .. | 3½ | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. . | 3½ | 95,80 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe . | 3½ | 95,50 |
| Pommersche Pfandbr. . | 3½ | 96,60 |
| Posensche neue Pfdbr. . | 4 | 101,75 |
| do. do. . | 3½ | 95,60 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 95,70 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 95,50 |
| Pomm. Rentenbriefe .. | 4 | 102,00 |
| Posensche do. .. | 4 | 101,90 |
| Preußische do. .. | 4 | 101,90 |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente ... | 4 | 96,00 |
| Oesterr. Papier-Rente . | 5 | 88,50 |
| do. do. . | 4⅕ | 79,00 |
| do. Silber-Rente . | 4⅕ | 79,50 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe . | 4½ | — |
| do. Papier-Rente .. | 5 | 87,80 |
| do. Gold-Rente .. | 4 | 90,20 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1880 | 4 | 96,40 |
| do. Rente 1883 | 6 | 103,90 |
| do. Rente 1884 | 5 | 106,40 |
| Russ. Anleihe von 1889 | 4 | 96,40 |
| Russ. 2. Orient-Anleihe | 5 | — |
| do. 3. Orient-Anleihe | 5 | 68,70 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. . | 4 | — |
| Poln. Pfandbriefe .... | 5 | 68,25 |
| Italienische Rente .... | 5 | 90,50 |

| | | |
|---|---|---|
| Rumänische amort. Anl. | 5 | 98,00 |
| do. 4% Rente .. | 4 | 84,75 |
| Türk. Admin.-Anleihe . | 5 | 87,25 |
| Türk. conv. 1% Anl. Ca. D. | 1 | 18,10 |
| Serbische Gold-Pfdbr. . | 5 | 90,90 |
| do. Rente ..... | 5 | 87,60 |
| do. neue Rente .. | 5 | 87,80 |
| Griech. Goldanl. v. 1890 | 5 | 77,50 |
| Mexican. Anl. äuß. v. 1890 | 6 | 83,20 |
| do. Eisenb. St.-Anl. | | |
| (1 Lstr. = 20,40 M) | 5 | 72,50 |
| Rom II.-VIII. Serie (gar.) | 4 | 81,00 |

**Hypotheken-Pfandbriefe.**

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | 100,00 |
| do. do. do. | 3½ | — |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. . | 4 | 101,40 |
| Hamb. Hypoth.-Pfdbr. . | 4 | 101,30 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. . | 4 | 101,50 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 101,25 |
| Pomm. Hypoth.-Pfdbr. | | |
| neue gar. ........ | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | 94,25 |
| III., IV. Em. | 4 | 101,40 |
| V., VI. Em. | 4 | 101,40 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,00 |
| Pr. Central-Bod.-Cr.-B. | 4 | 100,90 |
| do. do. do. | 3½ | 93,40 |
| do. do. do. | 4 | — |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 101,60 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C. | 4½ | — |
| do. do. | 4 | 101,50 |
| do. do. | 3½ | 94,50 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. . | 5 | — |
| do. do. | 4½ | 103,00 |
| do. do. | 4 | 99,30 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | — |
| Russ. Central- do. | 5 | — |

**Lotterie-Anleihen.**

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Prämien-Anl. 1867 | 4 | 138,25 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 141,10 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 104,25 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 112,10 |
| Hamburg. 50thlr.-Loose | 3 | 137,50 |
| Köln-Mind. Pr.-S. ... | 3½ | 133,60 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 128,50 |
| Oesterr. Loose 1854 .. | 4 | 118,00 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 337,00 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 122,90 |
| do. do. 1864 | — | 319,50 |
| Oldenburger Loose ... | 5 | 126,90 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 170,25 |
| Raab-Graz 100T.-Loose | 4 | 103,20 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 164,25 |
| do. do. von 1866 | 5 | 155,25 |
| Ung. Loose ...... | — | 257,00 |

**Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.**

| | Div. 1890. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht .... | 3 | 62,10 |
| Mainz-Ludwigshafen .. | 4⅔ | 112,75 |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | 1 | 61,50 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 110,40 |
| Ostpreuß. Südbahn .. | ⅙ | 80,75 |
| do. St.-Pr. .. | 5 | 114,00 |
| Saal-Bahn St.-A. ... | — | 37,00 |
| do. St.-Pr. .. | 4¾ | 103,50 |
| Stargard-Posen .... | 4½ | 102,30 |
| Weimar-Gera gar. ... | 3⅔ | 20,10 |
| do. St.-Pr. .... | 3⅔ | 91,10 |
| Galizier ......... | 4 | 90,50 |
| Gotthardbahn ...... | 6⅕ | 131,75 |

† Zinsen vom Staate gar. D.v. 10.89

| | | |
|---|---|---|
| †Kronpr.-Rud.-Bahn . | 4¾ | 89,50 |
| Lüttich-Limburg .... | 0,4 | 22,30 |
| Oesterr. Franz.-St. ... | 4 | 121,80 |
| † do. Nordwestbahn. | 4¾ | — |
| do. Lit. B. .... | 5½ | 90,80 |
| †Reichenb.-Pardub. .. | 3,81 | — |
| †Russ. Staatsbahnen. . | 6,56 | — |
| Russ. Südwestbahn ... | — | 78,50 |
| Schweiz. Unionb. .... | 4¼ | 94,75 |
| do. Westb. .... | | — |
| Südösterr. Lombard .. | ⅘ | 43,10 |
| Warschau-Wien .... | 18⅓ | 223,40 |

**Ausländische Prioritäten.**

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn ... | 5 | 101,50 |
| †Italien. 3% gar. E.-Pr. | 3 | 55,10 |
| †Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 97,25 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 82,20 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. . | 3 | 85,60 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 91,40 |
| do. Elbthalb. ... | 5 | — |
| †Südösterr. B. Lomb. . | 3 | 64,00 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 103,90 |
| †Ungar. Nordostbahn. . | 5 | 87,75 |
| † do. do. Gold-Pr. . | 5 | 102,60 |
| Anatol. Bahnen ..... | 5 | 86,10 |
| Brest-Grajewo ..... | 5 | 99,40 |
| †Kursk-Charkow .... | 4 | 93,50 |
| †Kursk-Kiew ..... | 4 | 93,10 |
| †Mosko-Rjäsan .... | 4 | 93,80 |
| †Mosko-Smolensk ... | 5 | 100,60 |
| Orient. Eisenb.-B.-Obl. | 4½ | 98,50 |
| †Rjäsan-Koslow .... | 4 | 92,00 |
| †Warschau-Terespol .. | 5 | 100,60 |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 5 | 94,20 |
| Northern-Pacif.-Eis. III. | 6 | 105,30 |
| do. do. | 5 | 81,80 |

**Bank- und Industrie-Actien. 1890.**

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 136,70 | 7¼ |
| Berliner Handelsges. .. | 132,50 | 9½ |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | 120,00 | — |
| Bremer Bank ...... | 107,00 | 6 |
| Bresl. Discontbank ... | 97,50 | 6 |
| Danziger Privatbank .. | — | 8¼ |
| Darmstädter Bank ... | — | 9 |
| Deutsche Genossensch.-B. | 122,40 | 7 |
| do. Bank ...... | 145,00 | 10 |
| do. Effecten u. W. . | 115,50 | 8 |
| do. Reichsbank ... | 145,60 | 8,81 |
| do. Hypoth.-Bank . | 112,75 | 6½ |
| Disconto-Command. .. | 172,10 | 11 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. . | 83,00 | — |
| Hamb. Commerz.-Bank | — | 5 |
| Hannöversche Bank ... | 112,40 | 5⅓ |
| Königsb. Vereins-Bank | 98,00 | 4 |
| Lübecker Comm.-Bank . | 115,25 | 7 |
| Magdbg. Privat-Bank . | — | 6½ |
| Meininger Hypoth.-B. . | 101,25 | — |
| Norddeutsche Bank ... | 139,75 | 8½ |
| Oesterr. Credit-Anstalt . | — | 10⅝ |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | — | — |
| do. do. conv. neue . | 109,50 | — |
| Posener Provinz.-Bank . | — | 6½ |
| Preuß. Boden-Credit . | 124,10 | 7 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 154,40 | 10 |
| Schaffhaus. Bankverein | 107,00 | 6 |
| Schlesischer Bankverein | 115,00 | 7 |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. . | 157,30 | 6½ |
| Danziger Oelmühle ... | 135,00 | 13 |
| do. Prioritäts-Act. . | 125,00 | 11 |
| Neufeldt-Metallwaaren. | 99,00 | 4 |
| Bauverein Passage .. | 69,25 | 3 |
| Deutsche Baugesellschaft. | 81,50 | 2¼ |

| | | |
|---|---|---|
| A. B. Omnibusgesellsch. | 214,50 | 12½ |
| Gr. Berl. Pferdebahn . | 232,75 | 12½ |
| Berlin. Pappen-Fabrik. | 96,00 | 7 |
| Wilhelmshütte ..... | 74,00 | — |
| Oberschles. Eisenb.-B. . | 61,50 | 5 |

**Berg- u. Hüttengesellschaften.**

| | Div. 1890 | |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | — | — |
| Königs- u. Laurahütte . | 116,90 | — |
| Stolberg, Zink ..... | 66,25 | 3½ |
| do. St.-Pr. .... | 126,30 | 8½ |
| Victoria-Hütte ..... | — | — |

**Wechsel-Cours vom 29. Juli.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam .... | 8 Tg. | 3 | 168,60 |
| do. .... | 2 Mon. | 3 | 167,90 |
| London ..... | 8 Tg. | 2½ | 20,33 |
| do. ..... | 3 Mon. | 2½ | 20,24 |
| Paris ..... | 8 Tg. | 3 | 80,55 |
| Brüssel ..... | 8 Tg. | 3 | 80,45 |
| do. ..... | 2 Mon. | 3 | 80,15 |
| Wien ..... | 8 Tg. | 4 | 172,10 |
| do. ..... | 2 Mon. | 4 | 171,50 |
| Petersburg ... | 3 Wch. | 4½ | 214,10 |
| do. ... | 3 Mon. | 4½ | 213,50 |
| Warschau .... | 8 Tg. | 5 | 214,75 |

Discont der Reichsbank 4%.

**Sorten.**

| | |
|---|---|
| Dukaten ......... | 9,72 |
| Sovereigns ........ | 20,29 |
| 20-Francs-St. ...... | 16,17 |
| Imperials per 500 Gr. ... | — |
| Dollar ......... | 4,1775 |
| Englische Banknoten .... | 20,32 |
| Französische Banknoten .. | 80,65 |
| Oesterreichische Banknoten. | 172,30 |
| Russische Banknoten . . | 215,00 |

## Neue Synagoge.

Gottesdienst.
Freitag, 31. Juli, Abds. 7½ Uhr.
Sonnabend, 1. August:
Neumondsweihe Vorm. 9 Uhr,
Predigt 10 Uhr.

---

Emma Bodanowitz,
Max Glombowski,
Verlobte.
Danzig, im Juli 1891.

---

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 5 Uhr endete nach längerem Leiden das thätige Leben meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders

**Julius Gustav Schroeder**

zu Stettin, Ober-Ingenieur im Vulcan. (4618

Dieses zeigen tief betrübt an
E. Schroeder Wwe.
u. Geschwister.
Jäschkenthal, d. 30. Juli 1891.

---



## D. Fortuna,

Capt Voigt,
liegt im Laden nach: (4491

**Graudenz,**
**Schwetz,**
**Culm,**
**Thorn,**
**Wloclawek,**
**Warschau.**

Güterzuweisungen erbittet
**Dampfer-Expedition „Fortuna".**

---



Dampfer Neptun und Montwy laden bis Sonnabend Abend Güter in der Stadt, Montag in Neufahrwasser nach Dirschau, Mewe, Kurzebrak, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.

Güteranmeldungen erbittet
**Ferdinand Krahn,**
Schäferei 15. (4595

---

### Confirmanden-Annahme.

Der Unterricht beginnt für die Knaben den 17., für die Mädchen den 18. August.
Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich von 12—4 Uhr, Frauengasse 51, bereit. (4455

**Dr. Weinlig,**
Prediger zu St. Marien.

---

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie a M 1,
vorräthig bei **Th. Bertling,** Gerbergasse Nr. 2.

---

Brockhaus Conversations-Lexikon in 16 Bänden, 13. (neueste) Auflage, mit sämmtlichen Illustrationen, complet, sehr eleg. Einband, wie neu, statt 160 M für 80 M.
Meyer's Conversations-Lexikon in 16 Bänden, 4. (neueste) Auflage, mit sämmtlichen Illustrationen, complet, sehr eleg. Einband, wie neu, statt 160 M für 90 M.
Vorräthig bei
**A. Trosien,**
Buchhandlung, Petersiliengasse 6.

---

Morgen Freitag treffen
## junge fette Enten
ein.
**Magnus Bradtke.**

---

Dr. Zander's
Pflanzennahrung
empfiehlt (4608
Hans Opitz, Drogerie,
Gr. Wollwebergasse Nr. 21.

---

## Bengalische Flammen
und
**Feuerwerkskörper**
empfiehlt (4608
**Hans Opitz, Drogerie,**
Gr. Wollwebergasse 21.

---

Sonnabend, 1. Aug. beginnt der
**Verkauf**
zurückgesetzter Waaren.
**P. Bessau, Portechaiseng.**
Strumpfwaaren-Fabrik,
Lager fertiger Tricotwaaren.

---

Englische Sicheln Lo-Lo,
Gußstahl-Sensen
mit extra starkem Rücken (unter Garantie), Heu- u. Dunggabeln a 50 und 75 ₰ empfiehlt
A. W. Bräutigam. (4613

---

**Tricot-Kinderkleidchen, Tricot-Taillen und -Blousen**
empfehle um zu räumen, bedeutend unter Preis.
**W. J. Hallauer,**
Langgasse 36 und Fischmarkt 29.

---

## Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 30. Juli:

# Doppel-Concert

von der Kurkapelle
unter Leitung des 1. Kapellmeisters vom Stadt-Theater zu Danzig Heinrich Riehaupt
und der Geschwader-Kapelle S. M. S. „Baden" und „Kaiser" unter Leitung ihres Kapellmeisters Niederoth.
Anfang 5 Uhr.
9½ Uhr Abends:

## großes Feuerwerk

am Seestege arrangirt vom Pyrotechniker Herrn Kling aus Danzig.
Bei ungünstiger Witterung findet das Feuerwerk am nächsten Tage statt. (2578

Die Bade-Direction.

---

## Westerplatte.

Freitag, den 31. Juli 1891:

# Großes Extra-Militär-Concert

zum Besten des Armenunterstützungs-Vereins in Neufahrwasser.

Programm gewählt.
Festliche Dekoration des Parks.
Elektrische und bengalische Beleuchtung.
Brillante Illumination.
Schlachtmusik.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.
ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.

Es wird alles aufgeboten werden um dem geehrten Publikum einen genußreichen Abend zu verschaffen und wird in Anbetracht des guten Zweckes um recht rege Betheiligung freundlichst gebeten. (4434

Das Comité.

---

## Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonnabend, den 1. August 1891:
Von der Concertreise „Stettin — Stockholm — Hamburg" zurückgekehrt.

# Grosses Extra-Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128,
unter persönlicher Leitung des königl. Musikdirigenten Herrn Heinrich Recoschewitz.

### Programm:

I.

1. Fest-Marsch . . . . . . . . . . . Jul. Lehnhardt.
2. Jubel-Ouverture . . . . . . . . . . C. M. v. Weber.
3. Chor der Priester und Gebet aus der Oper „Die Zauberflöte" . . . . . Mozart.
4. Fantasie a. d. Oper „Lohengrin" . . Rich. Wagner.
5. Wiener Frauen-Walzer . . . . . . . Joh. Strauß.

II.

6. Ouverture zur Oper „Rienzi" . . . . Rich. Wagner.
7. Humoristische Quadrille . . . . . Hans v. Bülow.
8. Fantasie a. d. Oper „Der Freischütz" . C. M. v. Weber.
9. a) Toreado et Andalouse . . . . . A. Rubinstein.
   b) Trot de Cavalerie . . . . . . . A. Rubinstein.
10. Zweite Scene (Auftritt der Riesen und Terzett der Rheintöchter) aus dem Musikdrama „Rheingold" . . . . Rich. Wagner.

III.

11. Ouverture „Nachklänge v. Ossian" . . Niels W. Gade.
12. Vorspiel zum Bühnenweih - Festspiel „Parcival" . . . . . . . . . . Rich. Wagner.
13. Fantasie und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Walküre" . . . . . . Rich. Wagner.
14. a) Schwedisches Volkslied . . . . . Södermann.
    b) Auf Wiederseh'n, Lied . . . . . . Liebe.
15. Der große Zapfenstreich und das Gebet. (4630

Carl Bodenburg.

---

## Milchpeter.

Sonnabend, den 1. August 1891:

# Großes Brillant-Feuerwerk
und
# Extra-Park-Concert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Lehmann.

**Brillante Illumination des ganzen Gartens.**
Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰. Kinder 10 ₰.
Passe partouts haben Giltigkeit. (4606

---

# Echte Zwirnspitzen
(Handklöppelei)
empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
**Albert Zimmermann,**
Langgasse 14. (4599

---

Frische
**Apricosen**
empfiehlt (4609
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

---

**Pianinos**
(prämiirt), gute und ger. Flügel, Tafelkl. verk. resp. verm. bill.
Mahlke & Co., Breitgasse 24¹.

---

**Gold u. Silber**
kauft stets und nimmt zu vollem Werth in Zahlung
**G. Seeger,**
Juwelier und Königl. vereidigter Taxator,
Goldschmiedegasse Nr. 22.
NB. Gr. Goldwaaren- und Uhren-Lager.

---

**Ia. englische Steinkohlen**
ex Schiff
empfiehlt billigst z. Winterbedarf
**Ernst Riemeck,**
Burgstraße 14/16.

---

Haare werden stets gekauft Frauengasse 52 i. Friseurgesch.

---

Geldschränke, gepanz. u. feuerf., sind b. z. verk. Mattenb. 22.

---

Wir offeriren
Prima
**Thomasphosphatmehl**
frei von Rodonda und anderen schädlichen Beimischungen; ferner unter Conventionspreisen
**Prima Superphosphat**
Freie Analyse. (2933
Volle Gehaltsgarantien.
**Hodam & Ressler**
Danzig.

---

**Verpachtung.**
Bei 6000 Thlr. Auszahl. w. sof. ca. 5 culm. Hufen im Hochwerd. m. vollem Einschnitt u. gut. Invent. zu solid. Beding. billig verpachtet.
Adressen unter 4577 in der Expedition dieser Zeitung erb.

---

Ein neuer eleganter Jagdwagen ist billig zu verkaufen (4382
Stadtgebiet Nr. 142.

---

33000 Mark erststellige städti. Hypothek gesucht.
Adressen unter 4615 in der Expedition dieser Zeitung erb.

---

Nachhilfestunden gesucht für einen Quintaner (Latein und Rechnen 4 mal wöchentlich). Offerten mit Preisangabe unt. 4629 in der Expedition dieser Zeitung erb.

---

# Möbel-Magazin u. Fabrik
von
# E. G. Olschewski,
20, Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord,
empfiehlt sein großes Lager nur gut gearbeiteter
**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**
zu billigsten Preisen. (4610

---



Ich empfehle mein großes Lager von

## deutschen Nähmaschinen,

besonders meine vorzüglich bewährten
**Schnellnäher, Rudolphy Nr. 54 (Phönix).**

Daneben halte ich in großer Auswahl:
Ringschiffchen, Vibrating-shuttle (V. S.),
Singer-Nähmaschinen
und diverse andere Systeme für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Ich führe nur die allerbesten Erzeugnisse der bedeutendsten und leistungsfähigsten Nähmaschinen-Fabriken Deutschlands und kann infolgedessen die weitgehendste Garantie für Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit der von mir gekauften Nähmaschinen übernehmen.
Auf Wunsch gestatte ich gern bequeme Ratenzahlungen oder bewillige bei Baarzahlung entsprechenden Rabatt.

# Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt Nr. 2.
Nähmaschinen-Handlung und Reparatur-Werkstatt (2966

---

## Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Fahr-Abonnementskarten für den Monat August zum Preise
von M 8 für Erwachsene auf dem 1. Platz,
- 4 - Kinder unter 12 Jahren auf dem 1. Platz,
- 4 - Erwachsene auf dem 2. Platz,
- 2 - Kinder unter 12 Jahren auf dem 2. Platz,

Zeitfahrkarten, deren Anfangstermin und Gültigkeitsdauer von dem Belieben der Käufer abhängen.
Bade-Abonnementskarten, giltig bis zum Schluß der Saison zum Preise von

M 4 für Erwachsene, - 2,50 - Kinder unter 15 Jahren } falls eine Fahrkarte gelöst ist
- 5 - Erwachsene, - 3 - Kinder unter 15 Jahren } ohne gelöste Fahrkarte

sind vom 31. Juli an im Bureau, Heilige Geistgasse 84 parterre, in den Stunden von 9—12 und 3—6 zu kaufen. (4612

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.

---

## Abegg'sche Stiftung für Arbeiterwohnungen.

Nachdem die von der Abegg'schen Stiftung auf dem Olivaer Freilande gebauten Einzelnhäuser für Arbeiter und kleine Leute vergeben sind, beabsichtigt die Stiftung eine zweite Reihe gleichartiger Häuser, welche am 1. April 1892 zu beziehen sind, zu errichten. (4592

Bewerber wollen sich zeitig melden bei den Herren
John Gibsone, Emil Berenz, Eduard Rodenacker.

---

## Realgymnasium zu St. Johann.

Wegen Umänderung der Heizungsanlagen im Schulgebäude müssen die Sommerferien bis zum 10. August verlängert werden.

Der Director.
J. V.: Professor Lohmeyer. (4497

---

## Verkauf eines Kurz- und Wollwaaren-Lagers.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Albert Hinz gehörige Lager von Kurz- und Wollwaaren, nebst den Utensilien, taxirt auf M 739 10 ₰, soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden.
Termin zur Ermittelung des Meistgebotes
**Freitag, den 31. Juli, 12 Uhr,**
Hundegasse 70¹.
Die Taxe und Bedingungen können daselbst eingesehen und kann das Lager nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.
Bietungs-Kaution M 250.— (4473

Der Konkursverwalter
Richd. Schirmacher.

---

## Garbenband

empfehlen in jeder Stärke zu sehr billigen Preisen. Bestellungen erbitten wir uns schon jetzt um rechtzeitig liefern zu können.

**Sommer-Pferde-Decken**
von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten.
**Säcke, Rips-Pläne, Unterlege-, Staken-, Locomobile- u. Dreschkasten-Pläne**
in anerkannt größter Auswahl zu den billigsten Preisen. (2679

**R. Deutschendorf & Co.,**
Fabrik für Säcke, Pläne und Decken.

---

Feinste Isl. Matjes-Heringe
empfing und empfiehlt (4572
**Joh. Wedhorn,** Vorst. Graben 4/5.

---

1890er Pa. echt. Werderkäse, Auswahl für jed. Geschmack,
Echt. Limburger Sahnenkäse, reif u. pikant, p. St. 50 u. 60 Pf.
Schweizerkäse, hochfein, empfiehlt
**Joh. Wedhorn,** Vorst. Graben 4/5.

---

## Sonnenschirme

werden der vorgerückten Saison wegen zu auffallend billigen Preisen abgegeben in der Schirm-Fabrik

# S. Deutschland,
Langgasse 82 am Langgasser Thor.

---

## Elektrische Haus-Telegraphen,

von den kleinsten bis zu den größten Hotel-Anlagen,
Telephon für kurze und weite Strecken,
ebenso
Sprachrohrleitung,
Elektrische Haustelegraphen zum Selbstanlegen,
pro Stück 10 M empfiehlt

**Fr. M. Herrmann,**
Telegraphen-Bau-Anstalt,
Heil. Geistgasse 11. (4600
Prima Referenzen. Solide Preise.

---

Grabgitt., cpl. empf. i. gr. Aw.
W. Kretschmann Mattb. 22.

---

Eine vollständig eingerichtete
**Weinhandlung,**
en gros & en detail, im Mittelpunkt Danzigs gelegen, soll Krankheit halber sofort verkauft werden.
Zur Uebernahme geh. 8—10000 M.
Adressen unter 4624 in der Expedition dieser Zeitung erb.

---

Ein in der Vorstadt Danzig belegenes
**Geschäftsgrundstück,**
vor einigen Jahren neu, massiv, 2etagig erbaut, in welchem
**ein flottes Schank- und Materialgeschäft rc.**
mit Erfolg geführt, (Miethseinnahme p. a. laut vorliegender Contracte 2400 M) ist krankheitshalber für 33000 M mit 9000 M Anzahlung, bei festen Hypotheken, sofort zu verkaufen.
Alles Nähere bei Herrn
Loeschmann,
Kohlenmarkt Nr. 3.

---

Einen Lehrling sucht Wilh. Müller, Uhrmacher, Hausthor Nr. 3. (4625

---

**Lehrmädchen**
f. feine Küche können sich meld im
**Café Central.**

---

Ein ordentliches Mädchen bittet um eine
**Aufwartestelle.**
Um Rücksprache gebeten
Junkergasse im Kaffeehause.

---

Für unser Comtoir suchen v. sogl.
**einen Lehrling.**
Liqueurfabrik
„Der Lachs",
Breitgasse 52.

---

Für mein Waaren-Engros-Geschäft suche zum sof. Antritt
**einen Lehrling**
mit guter Schulbildung. (4578
Wilhelm Kaeseberg,
Danzig.

---

Für ein großes Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird per 1. Oktober cr. ein tüchtiger,
**solider Reisender**
für die Provinz gesucht.
Offerten unter Nr. 4605 in der Expedition dieser Zeitung erb.

---

**Eine Kindergärtnerin**
I. Kl. sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. unter 4623 in d. Exped. d. Zeitung erb.

---

Ein alleinstehender Herr wünscht in Langfuhr oder Danzig zum 1. August
**eine Wohnung**
von 2—3 Zimmern nebst Zubeh. oder 2 unmöblirte Zimmer zu miethen.
Adr. m. Preisang. u. 4598 in der Exped. dieser Zeitung erb.

---

Hundegasse 78 ist eine fein möblirte Wohnung mit auch ohne Pension, a. Wunsch Burschengelaß an einen Herrn von 1. August zu vermiethen. (4622

---

**Fleischergasse 66II**
ist ein freundlich möblirtes Zimm. an einen anständigen Herrn zum 1. September zu vermiethen.

---

**1. Damm Nr. 7**
ist d. 1. Et., best. a. 6 Z., Badest., Mädchenst., Speisek., n. sämmtl. Zubeh., zu verm. Näh. v. 10—12 Vorm. bei Herrn Borkanowitz.

---

**Trockener Lagerraum**
im „Otto"-Speicher an der Speicherbahn und am Wasser belegen, ist zu vermiethen.
**Ferdinand Prowe.**

---

Langgasse 49, Hange-Etage, 3 Zimmer, Entr., Küche, auch als Geschäftslocal, zu vermiethen.
4616) Wilhelm Herrmann.

---

Jopengasse 24II ist ein gut möblirtes Zimmer u. Kabinet zum 1. August zu vermiethen.
4562) Ebert.

---

Frauengasse 33 I ist ein elegant möbl. Zimmer zu verm.

---

**Langgasse 13**
ist die 2. neu decorirte Etage v. 5. Zimm., Entr., Küche, Mädchenk. rc. z. 1. Okt. z. verm. N. das. i. Lad.

---

Gr. Gerberg. 2 ist e. Wohnung, 4 Z., Entr., Küche u. Zub., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Tr.

---

**Langgasse oder Langenmarkt**
wird von Ende September eine Wohnung von 4 Zimmern rc., 1. Etage, von 2 Damen zu miethen gesucht. Offerten unter 4614 in der Expedition d. Zeitung erb.

---

**Pfefferstadt 24II,**
nahe dem Stadtgericht, ein gut möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen. (4617

---

## Danziger Turn- und Fechtverein.

**Turnfahrt in das Radaunethal**
am Sonntag, den 2. August.
Abmarsch 10 Uhr Vormittag vom Neugarter Thor. (4626
Näheres auf dem Turnplatze.
Der Vorstand.

---

## Danziger Radfahrer-Club.

**Clubtouren:**
Freitag, den 31. Juli: Zoppot.
Dienstag, den 4. August: Piehnendorf, ½9 Uhr Abends.
Sonntag, den 2. August: Gautour nach Pr. Stargardt, Abfahrt 5 Uhr Morgens vom Club-Lokale, Blouse, weiße Mütze.
Der Vorstand.

---

## Westpreußischer Provinzial-Fecht-Verein.

Am Sonnabend,
den 1. August cr. findet
**im Bürgerschützenhause**
ein
**Familien-Gesellschafts-Abend**
statt, zu welchem die Mitglieder und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.
Anfang der musikalischen Unterhaltung um 6 Uhr.
Eintrittsgeld wird nicht erhoben
4591) Der Vorstand.

---

## Kaiser-Panorama.

Vielfachen Wünschen entsprechend
**Feldzug 1870/71.**

---

## Freundschaftlicher Garten.

Letzte Woche täglich:
# Leipziger Sänger.
Vom 1. August ab:
**Wiederauftreten**
des Herrn
**H. Lipart.**
Näheres die Tageszettel.

---

## Tivoli.

Täglich großer Erfol.
Raimund Hanke's
**Leipziger Sänger.**
Freitag, den 31. Juli:
Abschieds-Benefiz des Concertmalers Elmano
mit Vertheilung von künstlerisch. Pastellbildern.
Sonnabend, den 1. August:
Wiederauftreten des phänom. Clown-Imitator Goswin,
des einzig dastehenden Damen-Darstellers Max Waldon.
Das Uebrige ist bekannt.

---

## Milchpeter.

Freitag, den 31. Juli 1891:
Großes
# Park-Concert
ausgeführt von der Brösener Badekapelle unter Leitung des Concertmeisters Hrn. Herrmann.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

---

**Kurhaus Westerplatte.**
Täglich: Grosses
**Militair-Concert**
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Lehmann.
Anfang 4½ Uhr.
Entree: Wochentags 10 ₰.
H. Reissmann.

---

## Sommer-Theater in Zoppot.

Victoria-Hotel.
**Direction: Fritz Kugelberg.**
Freitag, den 31. Juli 1891,
Nachmittags 5 Uhr,
**Kindervorstellung**
bei ermäßigten Preisen:
**Der verwunschene Prinz.**

---

**4248** (Anna)
bittet höfl. Brief postlagernd Neufahrwasser unter derselben Nummer abzuholen. (4597

---

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.